iesbadener Canbla

Berlag Langgaffe 21
"Tagblatthans".
Shalter-Salle gedffnet non 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Poftigestonte: Frantfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 2

12 Ausgaben.

"Tagbleithaus" Rr. 0650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis & Uhr abends, aufer Sonntage. Bolifcestonie: Frantfurt a. M. Rr. 7405.

Sejagspreise: Dom Beriag bezogen: Art. 9.80, burch die Ausgabestellen bezogen: BR. 10.80, burch die Träger ims Haus gebracht BR. 12.— momatlich. — Sezugsbestellungen nehmen an; ber Berlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Wostonstalten. — In Fällen höherer Gewalt, ober Erstaltungen oder Etreise haben die Bezieber feinen Antpruch auf Lieferung des Marces oder Erstaltung des entsprechenden Entgelts. Mngeigenpreise: Ortilide Anzeigen Mt. 2.— Finanz und Buftbarfeits-Anzeigen Mt. 3.— auswärtig Anzeigen Mt. 3.— driliche Reliamen Mt. 7.—, auswärtige Reliamen Mt. 10.— für die einipoliti Koloneljede oder berei Kaum. — Sei wiederholter Aufmahme unveränderter Anzeigen entipreisendende Kachlad. — Schutz der Anzeigen-Annahme für beibe Ausgaben: 10 ülte vormittags. — Für d Aufnahme von Anzeigen au vorgeschriedenen Tagen und Plätzen wird feine Gewähr übernomme

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Ferniprecher: Amt Moripplay 15300.

Dienstag, 31. Januar 1922.

Abend: Ausgabe.

91r. 52. . 70. Jahrgang.

Die Entente und die deutschen Borichläge.

So wenig der Inhalt der deutschen Borschläge an die Reparationskommission überraschen konnte, so wenig überraschendes bietet auch die Beurteilung der deutsichen Borschläge in der Ententepresse. Es ist nachgerade selbstverständlich, daß in Paris der Ton des Mikperanischen übermisch möhrend neu Lauben aus Misvergnügens überwiegt, während von London aus das ernsthafte Bestreben gezeigt wird, für unsere Lage Berständnis zu gewinnen. Gegenüber früheren Roten darf man sogar sagen, daß diesmal selbst die französissche Presse sich mäßigt. Am Samstag, also am Tage nach der Überreichung der deutschen Dentschrift, waren der Reichstanzler Dr. Wirth und Dr. Kathen au beim stanzösischen Botschafter zum Diner geladen, und wer die Gewohnheit der zünstigen Diplomatie kennt, der wird immerhin auch aus diesem Borgange das Symptom einer gemäßigten Atmosphäre erkennen können, in die wir eingetreten sind. Die ganze Distussion über die Wiedergutmachung hat sich im Lause der Zeiten versachlicht. Ohne Zweisel ist das ein Erziolg der Erfüllungspolitik. Migvergnügens überwiegt, mahrend von London aus

folg der Erfüllungspolitit, Die deutsche Dentschrift führt in allen Ginzelheiten un, wie der Saushalt und der Notenumlauf reformiert werden follen. Naturgemäß tann fie nur auf die Beschlusse und die Grundsätze verweisen, die man jest ge-faßt ober aufgestellt hat. Wie die Wirtung ber beichloffenen Steuern fein mirb und ob fich bas Reformprogramm reibungslos burchführen laffen wird, ift eine Frage ber Entwidlung, und auch die Entente fann gu bem Gelingen beitragen, wenn fie nicht durch sann zu dem Gelingen beitragen, wenn sie nicht durch Fortduuer der Sanktionen oder durch Einfuhr-Erschwerungen unsere Verechnungen umstößt. Die Rechnung der deutschen Regierung ist kühn und optimistisch. Man will aus dem Haushaltsplan einen überschuß von 16½ Milliarde Papiermark berausholen Raturgemäß ist diese Rechnung lediglich auf Schätzungen aufgebaut, sie steht zunächst auf dem Papier. Es wird natürlich unter solchen Umständen ein täglich driggender werdendes Gebot, den Posten des Finanzministers zu besehen. Der neue Mann muß sich mit ganzer Energie für die erfolgreiche Durchführung des inneren Finanzprogrammes einsehen und in der Zwischenzeit genau darauf achten, wo im einin der Zwischenzeit genau darauf achten, mo im einzelnen nachgeholsen werden tann.
In den französischen Blätterstimmen zeigt sich die

π

en

in

1110

perei bt. 14

u

ı,

nen

mble.

lobn.

t!

besondere Unzufriedenheit mit den Magnahmen zur Einschränkung der schwebenden Schuld und des Rotenumlaufs. Hier herrscht im Auslande, und zwar Notenumlaufs. Hier herricht im Auslande, und zwar nicht nur bei den Franzosen, ein reichliches Maß von Unverständnis. Man sordert von uns endlose Barleistungen, man will Sachleistungen haben und gleichzeitig sollen wir unsere schwebende Schuld vermindern und den Notendruck einstellen. Leider verraten uns die Gegner nicht, wie man diese Quadratur des Zirkels bewerkstelligen soll. Wir haben schon einmal eine innere Anleihe unter recht günstigen Bedingungen ausgeschrieben. Das war die Prämtensparanleihe. Sie blieb eine Milliarde hinter der Ausschreibungsstumme aurück, während man sogar auf eine Aberzeichfumme gurud, mabrend man fogar auf eine Aberzeich-nung gerechnet hatte, Jeht will man burch bie 3mangsende Schuld vermindern und aus ihrem Ertrag bie Reparationsleiftungen für bas Jahr 1922 unter möglichst geringer Inanspruchnehme der Rotenpresse sinanzieren. Offenbar hat man in Paris nicht begriffen, daß gerade hier das Haupftild des deutschen Entgegenkommens an Frankreich liegt.
Es hieße die harten wirtschaftlichen Tatsachen

völlig ignorieren, wenn Deutschland nicht nüchtern und flar ausgesprochen hätte, daß auch die 720 Millionen Goldmark, die wir an Barzahlungen leisten sollen, sowie die 1450 Millionen Mark Sachleistungen Forderungen sind, die unsere Leistungsfähigkeit übersteigen. Wir daben diese Feststellung in die Bitte gesteidet, die Barzahlungen nötigenfalls unter Erhöhung der Sach-Barzahlungen nötigenfalls unter Erhöhung der Sachleistungen auf geringere Beträge sestzusehen. Wer Ohren hat zu hören, der wird sedoch auch aus dieser Fassung unschwer erkennen können, daß Deutschland wahrscheinlich keine Sicherheit dafür geben kann, daß nun die Barleistungen nach ber Begrenzung, die man ihnen im Obersten Rate für das Jahr 1922 geben wollte, geleistet werden konnen. Man muß an die Reparation des Reparationsplanes mit größerem Reform-willen herantreten. Der Reichstanzler verweist in der willen herantreten. Der Reichstanzler verweist in der Denkschrift zum Schluß auf eine große Reparationssanleibe durch internationales Jusammenwirken. Das ist gewiß ein Weg, aber er allein wird auch nicht gesnügen. Es tommt vor allem auf die Herabsehung der Leistungen auf ein vernünftiges Maß an. Das hat man besonders in Amerika erkannt, und man will Europa erst dann helsend unter die Arme greisen, wenn es sich auf Vernunft und Klarheit zurückbesinnt. Die deutsche Denkschrift sollte den Gegnern dazu alle Beranlasung geben! Beranlaffung geben!

Die Aufnahme der deutschen Rote in Frantreich.

D. Baris, 31. Jan. (Eig Drahtbericht.) Die Repastations fom mission dat gestern in Anwelenheit der Kertreter Frantreichs, Englands, Amerikas, Italiens und Selgiens offiziell von der deutschen Rote Renntnis genommen. Um 4 Uhr jand eine zweite Besprechung statt, der auch die wei nachträglich von Dr. Kischer beigedrucken Remoranden zur deutschen Kote vorlagen.

Das Jornal des Dedats lagt in seiner Besprechung der deutschen Kote, wan gewinne vor allem den Eindruck daß das Reich verlucke dem Zahlungsplan vom Mai 1921 zu entschen. Deutschland scheine zu glauben, daß es für die Revasten. Deutschland scheine zu eringen habe. Der ausste Gebler sei dadurch begangen worden, daß man ihm diese Idee wicht schon längst ausgetrieden habe.

Der "Temps" betrachtet die Situation von einem anderen Standpunft aus, Er lagt, man dabe den desinitiven Zahlungssetat durch ein vrovilorisches Abdommen ersett, das eber sür alle Beteiligten, sowohl für Deutschland als auch für grantreich und England nur Entstaußenmen ersentielbere Aussehn der nehmen Sachweierigsteiten nicht beraustommen und wenn es die von Leutschland zu diesernden Sachschland des Abdommen von vornherein ein die Bekweirigsteiten nicht beraustommen und wenn es die von Leutschland zu liefernden Sachschlüngen nicht absorbieren könne, is sein einen Scholeringschländen Kartt zu sehr gesten Gewähr für die Stadilinerung des Martfurfes. Es werde neuen Vorderungen englischen diese Konsurrens sehr in Rachteit verleht. Das einsige Mitzelschländen Martt zu sehr gestenden Kredit und er fragt. wan in der nachten beschäftigen wollen.

W. T. B. Baris, 31. Jan. davos meldet: Die Revarationskammischen wird bern Krediten Bertauen wollen Gegenvorschläge nesübert. Ministernräsdent Boi neuerschländen Kontertungen anbeimaestellt, ob sie sich die dem Gegenvorschläge nesübert. Ministernräsdent Boi neuerschläne unterbreiten.

Poincares Unficht über die Reparationsnote.

Boincarés Ansicht über die Reparationsnote.

Hm. Baris, 31. Jan. Savas melbet, daß die verlönliche Ansicht des Ministervällichenten über die deutliche Keparationsnote nicht weitelbait ler. Er habe sich wiederholt aegen die Jurusiekung der Keparationskommission ausgebrochen, die das normale Bollsugsorgan des Bersailler Vertrages let, und dessen Entlicheidung augericheinlich bester let als eine Entlicheidung des Obersten Kates, wenn diese auch ihre Borzüge babe Dieser Bunft sei aber nebensächtlich, die Saustiache bestehe darin, von Deurschland ern sich af te Carantien au erhalten über die Gesundung seiner Kinanzen als unumgängliche Korbedingung sir die Aussührung seiner Deurschland augenblickliche Korbedingung sir die Aussührung einer Tinanzen als unumgängliche Korbedingung sir die Aussührung einer Deutschland augenblicklich gewährt werden. Die Berhandlungen gingen auf divonatischem Weese weitsen Paris und London weiter besüglich des französlichenassischen Photommens. Was die Konferen zu do nie en u a anlauge, so deinge der Gedanse immer mehr in divolomatischen Areisen durch, das ihre Einsterufung sich etwas versögern sichen Vorden. Die tialienie Rezielung siehe Regierung selbst siehe iniolge der großen Jahl der eingesladenen Mäche einer beträchtlichen Ausgabe gegenüber. Die Verrieter nach Genug körden, die mehr vollständigere Borbereitung der Konferens auf diesen würden. Die brittliche Regierung würde, ohne Unannehmlicheiten daraus zu bestürchten, eine Verfreter auch Genug körde Wertell der Ronferens größer seien, eine Bertagung gern sehn, da eine vollständigere Borbereitung der Konferens auf diese Weparationsproblems?

W. T.B. Paris, 31. Jan Der "Matin" weist darauf bin, das nach seiner Kenntnis die ena lische Regierung eine neue Lösung des Reparationsproblems ins Auge falle, und daß hierdurch Frankreich und England zu Opsern vervilichtet wurden, die aber ausgeglichen werden sollten durch eine Lösung der Krage der alliserten Schulden, an der sich Amerika deteiligen werde. Die französische Angierung soll nach Ansicht dieses Biaties der Aberweitung der Angelegandeit an den Reparationsausschuß zustimmen: iedoch sei es zweiteschaft, ob die alliserten Regierungen die aleiche Ansicht verträten.

Das biplomatifche Ringen.

W. T.-B. Baris, 31. Jan. Das "Deuvre" betrachtet die Fertagung der Orientsonterens und den gestrigen Beichluß der Revarationssommission, den allicerten Regierungen die Berantwortung für die Entickeidung der Keparationsstrage zu überlassen, als ein Symptom für das diplomatische Kingen, das swischen der englischen Kegierung und — das Blatt will richt sagen, der tranzösischen Regierung und — das Blatt will richt sagen, der tranzösischen Regierung und — das Blatt will richt sagen, der tranzösischen Regierung und — das Blatt dus London erbalte, dewielen, das Liond George und Lord Curzon einig darüber seien, eine große Offenstung gegen Frantreich zu erössen. Das Blatt dehauviet auch, das die schlechte Laune des ennzischen Allicerten gestern in der Reparationstommission durch einen auffälligen Widerftand Sir John Bradburps zutage getreten sei. — Man muß dem Blatte die Berantwortung für siehe Mitteilungen überlassen.

Bertagung ber Konfereng von Genua?

W. T.B. Baris, 31. Ian. Wie die Savasagentur mit-teilt. macht lich von Tag su Tag in den alliierten diploma-tilchen Kreisen der Gedanke immer mehr geltend. das der Zusammentritt der Konferenz von Genua um eiwas hinausaezoaert werde. Auch die britische Regierung ziehe ahne Bedenken eine Beriagung in Betracht, die eine beliere Borbereitung ermögliche und damit die Auslichten auf einen Ersolg der Konserenz vermehren konne.

Internationale Anleihe, Areditattion und Roalition.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das "Berl. Tagehl." berichtet: Wahrscheinlich wird das Bermögen bis zu mitwestens 100 000 M. von dem Zwangsanleihezeichnungsgesetz desreit werden, wobei die Möglichteit besteht, daß diese abgabesreie Bermögensgrenze noch erweitert wird. Trotz der Zwangsanleihe dürste nach Schätzung unterrichteter parlamentarischer Kreise noch ein Desigit von etwas 70 bis 80 Missiarden Mart aus dem außerordentlichen Eiat vorhanden sein. Dieser Betrag misste durch eine vorhanden sein. Dieser Betrag milite durch eine internationale Anleihe gedeckt werden. Roch hat sich der Reich sverband ber Industrie nicht mit der Zwangsanleihe beschäftigt, doch wird er in den nächsten Tagen in einer Sitzung hierzu Stellung nehmen. Maßgebende industrielle Kreise sind ficht, daß nur entweder eine innere Unleihe ober eine Mufnahme von Muslandsfrediten in Betracht fomme. Um eine Klarung in biefer Frage berbeiguführen, mer-ben fich Industriepertreter in Rurge mit bem Reichstanzler in Berbindung seinen. Man ist ferner in varlamentarischen Kreisen der Auffassung, daß ein Eintritt der Deutschen Bolkspartei in die Regierungsfoalition im gegenwärtigen Augenblid noch nicht unmittelbar bevorsteht.

Freiwillige innere Unleihe und Rontrolle ber Kapitalflucht.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Wie von maksedender Seite bekannt wird, werden im Reichsfinansminsterium Bläne erwogen, um die Aufbringung
ilüsiger Mittel zu erreichen. Bon der Regierung
wird, wie die "Deutsche Ita," meldet nitt der Kredithisse
der Industrie kaum mehr gerechnet. Es soll nun versucht
nerden, eine innere Anselbe dei den ersten Kapitalgruppen
Deutschlands ställiss zu machen. Man denst bierdei besonders
an Industrie, Bonsten und den Kandel Auch die Landwitzis
dast will man beranziehen. Verner versuchen führende
deutsche Bansen auf Keransossung der Regierung, mit auslandichen Bansen Abmachungen zu iresten über eine
Kontrolle der insolge der Steuerslucht nach dem Ausland abgewandert der Leverstadt und die

Das Silfsmert ber Landwirtichaft und bie 3wangsanleihe.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die "Tägl. Rundsch." schreibt: Obwohl die Zwangsanleihe eine schwere Last bedeutet, so sind die Führer der Landwirtschaft im mer noch gewiste, das hilfswert sowie zu sördern, als es unmittelbar der Boltsern ah rung dienen könnte. Eine serner Belastung des Landwirtschaft bes landwirtschaftlichen Kapitals sowie bie von Groß bantseite brobende Bertruftung ber Lebensmittel-erzeugung wurde allerdings bas Zustandetommen ber Silfsattion unmöglich machen

Die Deutsche Boltspartei und bas Steuertompromig.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eia. Drahtbericht.) Im Jaa" beidäftigt fich Kinansminitrer a. D. Dr. Beder Heinen. Mitalied des Reichstags, mit dem Steuerkompromis. Er krmmt au dem Schuk; Das Sieverkompromis mit Müdlich auf die Reichsfinansen, auf die Birtschaft und aus außen- und innerpolitischen Gründen angenommen werden. Es let alles das erreicht, was überhaupt au erreichen war. Nehme mar hinzu, daß die Deutsche Vollspartet an ihre Zustimmung zu dem Kompromiß ich ar fe Bed in aun gen geführt habe, so durfe wohl abschießend gesagt werden, daß die Annahme des Kompromises unter dem Drud der Rot ein Att vaterländlicher Pflichterfüllung war.

S. B. D. gegen U. S. B.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eias Drahibericht.) Dem Borparts" wird aus der Reichstagsfraftion der S. K. D. su
dem Aufruf der U. S. B., der ben Mehrheitslosialisten
weden des Steuerkompromisses Borwärfemacht,
n. a geichrieben: Der Aufruf behauptet, das mit dem Steuerkompromik tasächlich die arabe Koalition ins Leben
netreien sei. Diese Behauptung ist fassch. Im übrigen sind
wir durchaus der Meinung, das das deutsche Bolt Gelegenbeit bescmmen muß, über die Arbeiten diese Reichstags
lein Urteil absueeben. Das kann geschehen, lobald die
arkunpolitische Situation das erkandt. Wir baben eine
Auflösung nicht zu fürchten.

Die Drienttonfereng.

Die Orientsonserenz.

W. T.B. Baris, 31. Jan. Wie der "Matin" glaubt, wird die Orientsonserenz zwischen den alliterten Außenministern, die am 1. Februar beginnen sollte, erst in etwa acht Tagen steitsinden.

Wie der "Betit Barisien" seitstellt, habe man in London köng seit einigen Tigen die Bertagung der Orientsonserenz vorausgeselden, da die vordereitenden Arbeiten nicht zur richtigen Zeit beschet sein konnten

W. T.B. Barts, 31. Jan. davas meldet: In der Frage des Zeitvunktes der Konserenz der Außenminister Englands, Frankreichs und Italiens aur Behandlung des Orients Kroblems kam es gestern nachmittag zu einem Meinungsaustausch zwischen den der dereit deteiligten Kegierungen. Kabrischinkt wird die Iusammenkunft nicht vor dem 9. Februar fückenklich wird die Iusammenkunft nicht vor dem 9. Februar die Sikungen des hritischen Barlaments wieder aufgenommen merden. Inswischen werden, die krassischen merden Kabinett mitgeteilt wurden dem britischen und italienischen Kadinett mitgeteilt wurden einer Brüfung zu unterziehen und sich gegenseitig über die Ausstaliung zu unterziehen und sich gegenseitig über die

Br. Berlin. 31. Jan. (Gig. Drahtbericht.) Im Reiches verfehrsministerium rechnet man taum mehr mit ber Di o a lichteit, bas ber brobenbe Konflitt, ber bas bentiche Birtichaftsleben auf bas ichwerfte erschüttern würde, fich ver mei ben lätt.

W. T.-B. Berlin. 31. 3an. Wie bas "Berl. Tageblatt" bort. bat geftern ber geich litsführenbe Borftanb ber Reichsgemertiwaft beutider Gifenbabnbeamten ben Sauptvorftand ber Gewerticait erneut bei auftragt, ben Streif su verfünben, falls bie in bem Mitimatum geftellten Forberungen abgelehnt murben. Der

Sauptvorftand bat baraufbin feine Mitglieder su einer

bringenben Situng für beute nachmittag einberufen. Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Eisenkahnverwaltung hat Mahnahmen verfügt, die bei Ausbruch
eines Ausstandes sofort in Kraft treten mirden. So wird
man sum Schutze der Arbeitswilligen und der Bahnanlagen Schutze die in größerem Mahfind beranziehen. Weiter ist angeordnet worden, das auch höhere
Eilen hahn de am te zur Redienung von Lofomotiven
berangesogen werden, soforn sie dazu technisch genügend vor
gebildet sind, Die Aufrechterbaltung des lebensnotwendigsten Berkehrs wird durch besordere Vorschriften geregelt
werden.

Rein Gifenbahnerftreit im bejehten Gebiet.

Br. Abln, 30. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im Falle eines Eisenbahnerausstandes foll, wie verlautet, bas besetze Gebiet von dem Streit ausgeschlos fen werden.

Gine Warnung bes Reichstabinetts.

Gine Warnung des Reichstadinetts.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Dradtbericht.) Das Reichstabinett dat sich gestern abend eingebend mit dem angedrobten Streif eines Leils der Reichselsendanheamten deschäftigt. Man war sich darüber einig, daß die unvermeidliche politische Wirtung diese Streifs die Zerkörung
der Korrechte des deutschen Beamtentums
lein mübte. Es ist die zeichsolsene Auffallung der Reichsregierung, daß der Streif mit den Bestimmungen und dem
Welen des Beamtenrechts völlig unvereindar ist. Die Reichsregierung richtet deshalb an alle in Betracht tommenden Kreise die dringende Marnung, sich nicht zu Handlungen verleiten zu lassen, die für die Gestaltung ihrer Zukunit verdang nisvoll ein würden. Die innere und äußere Lage unseres Landen die Gurgel des Staats gelegt wird, wie der von raditaler Geite beliebte Ausdruck auch das erster Energie gegen solche Bestredungen vorgeben.

Die Stellung ber Beamtenverbanbe,

Br. Berlin, 31 Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der Baverische Bertebrsbeamten verein hat seinen Austritt aus der Reichsgewerschaft vollsogen. Die Vacheewerschaft 6 (gehobene mittlere Beamte) hat in einem Aundickreiden a e.g. en den Sireilbeschaft vollsogen. Die Vacheewerschaft 6 (gehobene mittlere Beamte) hat in einem Rundickreiden a e.g. en den Sireilbeschaft und Unklarcheit protestiert. Der Korstand der Keichsgewerschaft, dessen erster Borstender wertschaft wegen Unsachlicheit und Unklarcheit protestiert. Der Korstand der Erkeit Borstender ische Einstigen der Erkeit unaussinder ist. dat die Ortsverdande angewiesen, die Funktionäre aur weiteren Bordereituns der Attion sulammensuberusen. Der Hauptbeamtekrat im Reichsvertebrsministerium ist offiziell ausgesordert worden zu erklären, ob er das Berbalten des Borstenden der Lokomotivsührer-Vachgewerschaft, der einer der Kichen der Lokomotivsührer-Vachgewerschaft, der einer der Kichengewerschaft über das Borgehen nicht befragt zu lein Er werde deshalb nicht zu m Streil ausrusen, iedoch seinen Mitaliedern ausgeben. Streifarbeit zu verweigern. Der Deutsche Beamtendund, dem die Reichsgewerschaft als Uniterverdand angehört, dat einen Borstandsbeschluß berausgedracht. Es beibt darin: Der D. B. B. erwartet, das die Reichsregierung den drobenden Konflist mit der Reichsgewerschaft noch abwendet und im Sinne der gestellten Forderungen isfort die Berkandlungen mit ihr aufnimmt. Es lind Echritte eingeleitet worden, um mit Silfe des varlamentarischen Beamtenausschusse nochmals die Regierung au erneuien Beamtenausschusse noch

Gin Unti-Streitgefen?

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, ist gestern in Besprechungen zwischen der Reichste gierung und ben Filbrern ber Barteien erwogen worden, ob nicht durch ein Reichsgeset, das innerhalt 24 Stunden geschaffen werden konnte, ein ausbrückliches Berbot des Beamtealtreifs ausgesprochen werden soll.

Die Berliner Pfinner-Woche.

(Bon unlesem Berliner Musikritiker.)

Es lätt sich nicht leugnen: Sans Pfikner ist bisber in der Reichsbaupskadt nicht vopulär geweien. Iwar baben ihm die Berliner Maskliebsaber, beionders nachdem ke ieinen "Balektrina" lennen (elernt batten, Achtung und Angestennung nicht verlagt. Aber ein vertrauteres Berbältnis, wie es etwa zwichen dem Tonkinster Richard Strauk und dem Bublitum der deutschen Metrovole besteht, konnte sich dislang nicht berstellen lassen. Dier baben nun Freunde des Kompomisen eine Anderung berbeigsrühren geluckt, indem sie in Berlin eine Bisner-Moche arrangierten, die eine gedrängte übersche über das Schaften des Meisters liefern molke. Solche "Rachen" die de Aufmerklankeit auf einen einzigen Tonjeker longentrieren Inen, sind in sieineren Orten, wo sich die gesamten Areile, auf die man rechnet, wirklich auf ein gemeiniames diel bindirigieren lassen, möslich und nüklich. In der Haupschein, ihrer Jerbillterung und ihrer überfüllte von Darbietungen versehlen derartige Beranstaltungen zuweit ihren lichönen Iwes, und ihr Ergebnis ist desschaft westen werden wirder der sieden Bussisch auch ein fragwürdiges. Dazu kam in diesem begeiellen Falle, das die Staatsover sich wesen der Bitzner-Woche nicht gerade in Untolsten kürste. Sie brachte einsch die ohne Die Mussisch der ihren Bereitlich wesen der Beitzner-Woche nicht gerade in Untolsten kürste. Sie brachte einsch die ohne Die Falletrina" und das "Eristelssie" beden nämlich die Oper Falletrina" und das "Eristelssie" beiden mittel werden der Beragelenbeit berausgeholt, und noch weniger bemühlt man sich um eine Aussischung der für Kritsner in derartiertischen "Rose vom Liedesgarten". Beiterbin war es ein ungläcklicher Jusall. dak der Liederabend, der einige Reubeiten verlerach, wegen Ertrantung der für Kritsner in derartiertischen "Rose vom Liedesgarten". Weiberabe eine Berlin nicht gerade eiwas Alltägliches ist, ein Klaviertio von dans Bisiner au bören.

Reichliche Entschälten Saal auf, obgleich es in Berlin nicht gerade eiwas Alltägliches ist, ein Kla (Bon unfecem Berliner Mufiffrititer.)

Der Reich finangminifter über ben Haushaltsplan für 1922.

Br. Berlin, 31 Jan. (Eig. Drabtbericht.) Am Montag wurde im Reichstag der Stat für 1922 beiprochen. Sofort nach Eröffnung der Staung begann

Reichsfinangminifter Dr. Bermes

ferne Ausführungen. Er erging fich eingebend über die bereits bekannten Jablen der Steuererträgnisse und stellte fest, daß man nach dem sustandegekommenen Kompromis mit rund 100 Milliarden Steuereinnahmen

rund 100 Milliarden Stenereinnahmen im Jahre 1922 rechnen könne. Besonders ausführlich und ereigisch trat Dr. Hermes den von franzönscher Seite erhobenen Berwürfen entgegen, daß man in Deutschland weniger Steuern sahle als in England und Frantreich, und er kounte an Hand von Beispielen nachweisen, daß gerade das Gigensteil der Fall lei. So würde ein unverbeitrateier Unternehmer bei einem Einsommen von 1 Million Mart und einem entsprechenden Einsommen in Franken bezw. englischen Pfund in Deutschland durch die Einsommensteuer mit 38,5 Brozent, in England mit 33,4 Brozent und ihronfreich nur mit 24,3 Brozent besätet werden Er glaube, daß icht das ganze Steuergeiek sich glatt abwideln würde, aber für sich und keine Beamten sorberte der Minister in der Steuergeiekgebung eine Atempause von mindestens einem Jahr. Der Minister ging auch auf Steuerschinterziehung, Steuerbetrug und ihre Besämpfung

Steuerhinterziehung, Stenerbetrug und ihre Befampfung ein. um dann das ichwierige Broblem der ichwebenden Schuld Teatichlands die bereits die ungeheure Summe dan 250 Milliarden erreicht babe, au behandeln. Er tellte mit, das die Regierung die Absticht babe, neben der Iwangsanieibe im Jahre 1922 eine weitere in neze frei willige Anleibe aufsulegen, aber erst, wenn festiebe, das die Asimmungen des Friedensvertrages den Dienst einer fundierten Anleibe nicht beeinträchtigen konnten, denn nur dann dobe eine lolche freiwillige Anleibe Auslicht auf Eriola. Der Minister fam dann auf die die Offientlichkeit jest, besienders start in Anspruch nedmenden

Gragen ber Beamtenichaft

nor einer weiteren döberschraubung der Gisenbahntarike. Die übergrobe Zahl der Beamton mülle abgedaut werden In Kerlin mülle man damit der innen. Der Reichschats ministerium des ihnete er ols durchaus entbebrlich. Das Seinerfollem mülle vereinfacht und zentrelligert, den Gemeinden miliken ieldköndige Greuerguellen eröffinet werden. Dierauf wurden die Berbandlungen ab zehroden, iedoch der Etat iofort dem Hansbaltsenskhuls überwiesen, damit dieser seine Berbandlungen am Dienstas beginnen fann. Darauf verlagte sich das Hans auf Dienstas, 1 Uhr. Auf der Tagesordnung liebt die Kortiekung der Beiprechung des Etats in erster Lefung.

Die Befithiteuern.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im Ausschuß bes Reichstages für die Besitssteuern wurde am Montag auf Antrag des Demofraten Fischer ein Unterausschuß zur wetteren Besprechung eingesett. Die Unabhängigen und Kommu-nisten haben es abgesehnt, in ihn Bertreter zu ent-senden. Der Ausschuß hofft auf eine baldige Einigung.

Sermes lehnt ben Bafhingtoner Botichafterpoften ab.

W.T.B. Berlin, 30. Jan. Wie die "Bost. 3ta." bört, teilte der Reichsfinansminister her mes por einigen Tagen der Reichstegierung mit, daß er aus persönlichen Gründen vorzieben wurde, nicht als Boilchafter nach Waldington au geben, sondern in Berlin zu bleiben Man nehme an, dah hermes dei der eventuellen Umbisdung des Reichssahinetts das Reichsernabrungsministerium beibebalten werde.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eie. Drabtbericht.) Man geht wehl nicht febl in der Annahme, das Dr. der mes zu dem Entickluß den Washingtoner Botickaftervollen abzulehnen, von der Ient vum spart ei demogen worden ist, die auf lein Berbleiben im Reichsministerium großen Wert legt. über tie Berlon des Kotickafters in Waldington wird die Entschäung in Kürze iallen.

Gin Arbeitsgerichtsgefes.

Br. Berlin, 31. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Referentenentwurf eines Arbeitsgerichtsgesethes ist im Reichsarbeitsministerium sertig-gestellt. Er wird in der nächsten Zeit mit den Ver-tretern der Spihenverbände der Arbeitgeber und nehmer beraten merben.

Die Randidaten für bie Papitmahl.

Hm. Rom, 30. Jan. (Savas.) In den Kreisen, die die Richtung Aatti-Galvarti deaunitigen, erwartet man, daß tieke Richtung etwa 30 Stimmen vereinigen werde. daß fiede Richtung etwa 30 Stimmen vereinigen werde der daß siede Richtung etwa 30 Stimmen vereinigen werde. daß siede der Wach der Doven der Kardinäle. Sanutelli. soll seinen Einfluß zur Unterstüßung dieser Kichtung geltend machen, wenigstens boitt man es. Der Kame des Kardinals Ascaleli, der, wie man lagt, vom Kardinal Bomil: vorgeschlagen worden war, icheint an die dritte Stelle gericht werden zu lein. Die Mamen der Kardinäle Lalontaine, Ratti. Galvarti und Lauten die der ist delben immer noch an erster Stelle als "papadin". Wit dem Eintritt in das Konslave wird das Kardinalstriumvirat, das befanntlich aus Merrn del Bal. Bissett und Kanutelli, den rangältesten Kardinälen, desteht, seine Kunttionen niederlegen.

Hm. Rom, 30. Jan. (Havas.) Das beutige Morgans

Hm. Rom. 30. Kan. (Havas.) Das heutige Morgensblatt des Bevolo Romano" meldet, daß Karinal Sili sich nach dem Balasso Bimimale besah und dort lange im Kabinett des Bremierministers geblieben ist. Das Blatt fügt dingu, daß tieser Reiuch sehr viel besvochen werde, weil der Karinal Eili der Ketter des Kardinals Galparri ist.

un Iid goi

Mile

ber 8

Das Ronflave.

Hm Rom. 30. Jan. (Havas.) Es bestätigt sich, daß die Kardinale an dem bereits genannten Tage in das Kontlave eintreten werden, aber es ist möglich, daß der porbereitende religiöle Ritus derart verlängert wird. daß die amerifanischen Kardinale noch rechtseitig zur Abstimmung ersicheinen können.

Bruch swifden Benin und Trogty.

W.T.B. Selfingfors, 31. Jan. Aus Mostau wird gemeldet, daß die Sowietregierung turz von Beginn der Konferens von Genna eine Erflärung veröffentlichen wird, rach der den Klüchtlingen volle Amnestie augeschert wird, falls sie sich aur beimfehr entschlieben. — Michiere Zeitungen behaupten erneut mit Bestimmtheit, das es awischen Lenin und Trosto aum Bruch gesommen sei und tak Trouto sich in naber Zufunst zurücksieben

Wunder, daß er in diese Kantate — übrigens ein siemlich wilkfurlich gewählter Name kür das Werf, das sich in die landläufigen musikalischen Formen nur ichwer einrethen lätt — leine ganze Indrunft seine ganze Bhantasse und sein karkes rechnisches Können gelegt datte. Ausgedaut ist die Louischöpfung auf einen Text, den der Komponist Boesten von Gickendorff entnommen dat, einem ihm mit seiner Ver-Longchöderung auf einen Text, den der Komvonst Foeten von Sickendorff entnommen dat, einem ihm mit seiner Verberrlichung der Katur der Deimat und des Bollsbewustleins so wesensverwandten Künstler. Mit edlem Optimismus und startem Bertrauen auf die deutsche Seele malt Kinner dier ein Vid von unserem Leid gibt aber zugleich einem troftreichen Ausdicht in die Zufunft Und das geschieht mit musicalischen Mitteln, die zur Verwunderung und zur Vegesserung zwingen. Wohl noch nie ist es Pfitner in solchen Made geglück, aus dem Bollen leiner Ersimdung zu ichönsen und das Erzeugnis seiner Phontasse so angemelen zu gestalten. Er ist in dieser Kantate durchaus originell und dieset dem Hörer eine Longtrache von disweilen mostischer Tiese, aber doch voll Klarbeit und Schöpfung. Die Zuhörer gingen gern und eistig mit dem Komponisten mit und bereiteten ihm nauschende Ovationen. So dat diese Visser-Voche doch ein erfreuliches Ergebnis gehabt, denn es erscheint ganz lelbstverständlich, das die Kantate, um deren Austührung sich außer dem prächtigen Phisbarmonischen Orcheiter der Brund Kittelliche Chor und mehrere bervorragende Golisten verdient machten, sir Berlim nicht eine einmalige Erscheinung diebst. sondern bossentlich recht das wiederhalt wird und dem Schöpfer viel aufrichtige Berehrer wirdt.

Zius Kunft und Leben.

Ronzert. Das gestrige 7. Konzert des "Bereins der Künstler und Kunstfreunde" war ein Liederabend, ganz nur den Borträgen der Sängerin Frau Jadanna Helle (aus Darmstadt) gewidmet. Solche Abende haben immer ihr Mikliches, die Zuhörer auf so lange Dauer intenssiv zu sessen, — dazu gehört, neden dervorragender stimmssicher Begadung, eine Erregdarfeit des Geistes, eine überzeugende Bestimmtheit der fünstlerischen Auswirtung — wie das nur wenigen gegeben üt. Auch der zestrige Abend war von einer gewissen Einsörmigkeit nicht ganz freizusprechen. Das Brogramm dot sauter "alte siede Lieder". Biesleicht beruhte gerade darauf der Erfolg, den die Sängerin beim größeren Auslitum errang: wie mancher mag frod geweien sein, daß er einmal von den gestinchteten "Reutönern" verschont blied! Frau Jadanna desse ist im glüdlichen Besitzeiter untallenden besitze Sapranstimme, die in der Wittele

lage am frästigsten ausgibt; die höbere Stimmlage erksbeint nicht immer elastisch senug; das Biano slingt wohl "leile", aber nicht in gleichem Mabe süß und weich; das Korte — wohl "laut", aber nicht sugleich satvoll und strablend. Der Vortrag sieh ein versichtiges Erkollen der Aufgabe erkennen: Ichon der Umstand, das alles auswendig geiungen wurde, deseigte, das alles inwendig in der rechten Weise verarbeitet war. Die Tertbedandlung blied nicht durchgebends stich baltig; ist mehr Umgangsbrache als Kunstivrache. Das die Terte der meisten Lieder siemlich allgemein besamt waren, dass über diesen Mangel seichter dinweg. Brau Besie lang zwei sieden Mangel seichter dinweg. Brau Besie lang zwei sieden Adangel seichter dinweg. Brau Besie lang zwei sieden Adanger auf Gedickte von Mathilde Weienge von Kichard Wagner auf Gedickte von Mathilde Weiendomt; Lieder von Schubert und Schumann solgten. Einer dieser Dardietungen den Borzug geben, — diese den übrigen Unrecht tun: sie waren sämtlich mit der gleichen Sangesstreudigseit erfast. Aberall betätigte sich eine große Gorgfalt und Routine in der Meiergabe, auch eine recht wohltemperierte Wärme und, bei geichmackvoller Austallung, eine gelchicke, auf die Ratur der Stimme genau berechnete Ausführung. Andererieits aber traten nicht eigentlicke individuelle, stärter etz regende Züge zutage. Und doch sit gerade das Schaffen aus der eigenen Individualität deraus — das ichönste Borrecht des Künstlers. Dier aber gewann man nicht den Eindruck. Selbsitischerkeises. Immerhin wird man sich dei die eine men sie die der Lieder vorsingt is mag nur vor einem "swei gewarnt seins Gewähren den gestieten Brogramm einige Klaviervorträge des deren Krogramm einige Klaviervorträge des deren Kogramm einige Klaviervorträge des deren Edwendlung verlieden: den geslichäben Bianisten dursten mit aber nur als Begleiter hören und, wie immer, dewundern.

Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Ernst Lissa uer läst demnöckt bei der Deutschen Berlogsanstalt in Stutigart unter dem Litel "Kestlicher Werstag" sum erstenmal eine Sammlung ieiner Aussächnungen erscheinen. — Zum Direktor des Stadtibeaters in Hamburg als Rackfolger von Dr. Löwenield, wurde der disberige Leiter des Stadtibeaters in Halle, Leopold Sachle, gewählte des Stadtibeaters in Halle, Leopold Sachle, gewählt Jack els Erreuerer älterer, wenig besamter munklalischer Werse bat er in Halle sedt erreuerer alterer, wenig besamter munklalischer Werse bat er in Halle sedt erreuerstätzt erreuerstätzt erreuerstätzt erreuerer

Wiesbadener Rachrichten.

Bom wachienden Zag.

Immer rascher eist die Erde aus der winterlichen Dunzesteit dem Licht entgegen. Im Februar mächst die Tagesdenner ichon gang erbeblich (die zu 1% Stunden). Die Sonne wird sich im Lauf des Monats um etwa 8% Grad dem klauator nädern und damit täglich ihre Kreisdögen am dimmel vergrößern, was praktisch ein längeres Verwerlen der Sonne am dimmel und damit eine tägliche Verlängerung der Lichtzustrahlung bedeutet. Dieses Unwachsen der Tagesdauer macht sich unzeit vorwiegend an den Rach mit tagen demersdar, während die fild auf sie den de Menschbeit ihr Tagwert noch im Zwielicht beginnen muß. Die Tatiache, daß wir iest die vermehrte Helligkeit an den Kormittogen io gut wie nicht, an den Rachmittagen dagegen in klärksem Vaße jeuren, wird ields von Leuten bemerkt, die sonst wenia Inderesse an den Raturerscheinungen daben. Ihr liegt eine Einrichtung zugrunde, die interessant genug ist, um furz betrachtet zu werden.

CH

H= ts

g.

Ь,

bt

es

ine

er

ge:

eng

.811 1771

Wie iebt in den ersten Monaten des Jahres das Längerwerden der Tage an den Rachmittagen befonders in die Musen fällt, do macht fich die Berringerung der Tagesdauer in den letten Monaten des Jahres umgefehrt vormittags auffällig demerkdar. Weil nun die Arbeit der meisten Menden vorwiegend in die Rachmittagsstunden fällt, io leielt die Berlängerung des Tages eine besonders wichtige Rolle im Leden des einzelnen, was allein ichon ein Blid auf die Beleuchtungsrechnungen, demeist.

Die Ungleichmökigteit der Tagesaus und Monachme

meisten Menden vorwiegend in die Radmittagsstunden Will, so sieit die Bertängerum des Tages eine besonders wichtige Rolle im Geden des eingestenen, was allein koon ein Bild auf die Beieuchungsrechnungen, deweist.

Die Ingleichmößigfeit der Tageszu und Abhachme dannst mit der seit 30 Ladven dei nus dermisch gewoorderen mitseleuropäiden, deit gusammen. Wit der Stern eit der Altronomen sti motiversichen Leben nicht viel anzugangen. (Unter einem "Geernotog" verstecht man die Zeit danne, die zwischen puei Merediannen eines Bireiterns verstießt.) Die Sonn er auf et mit langer als diese Struseit (welche nur 28 Stunden 66 Minuten 4 Schunden beträgt), meil in ihr nicht nur der West der Grund som Mischalt som West nach Olt in three Bahn weiter. Wenn wir dem die swischen wei Connentulminationen liegt, um ein Stild von West nach Olt in three Rahn weiter. Wenn wir dem die Estlicht der in Mischalt die Grone auf die Som auf ihrem Lauf durch die Estlicht (der in Mischalt die Grone mit ihrem Dauf durch die Estlicht (der in Mischalt die Grone einem Fleinen Boriprung gewonnen, der mieder einauholen ist. Die aus awei Gennentulminationen dageseitete wahe oder aftronomisch Sonnenzeit ist nun für die West is densicht und einem Schrieben der einen sonianten Mert, weil infolge der tolcheren Erdebewegung im Klinter und der Innalammeren im Sonnenzeit weil der Auf der West der Wille der Will

- Amtsniederlegung des Stadtrato Bint. Auf ber Tagesordnung der näckten Wiesbadener Stadtverordnetensitung die am Freitag stattssindet, steht die Neuwahl eines unbesolieren Beigeordneten an Stelle des langiährigen Zentrumsdertreiers auf dem Nathaus, des Stadtrats Kink. Seit rund 20 Jahren in der Kink in der Wiesbadener Kommune, zuerst als Stadtverordneter, dann als Stadtrat sätia aewesen. Die Werdirdung mit parlamentarischer Arbeit und der Awang, den größten Teil des Jahres in Berlin zu weisen, haben, wie die "Rb. Bosszig." berichtet, herrn Fink veranlaßt, sein Stadtratsmandat niederzulegen.

Stadtratsmandat niederzulegen.

— Erhöbung der Roblenpreise. Wie uns aus Berlin gemeildet wird, wurde in gemeinschaftlicher Sitzung des Reichstadtenverhands und des großen Ausschusses des Reichstadtenstats aum Ausgleich von Lohnerdödungen und den damit zusammendängenden Steigerungen der Betriebstosten im Bergdau einstimmig unter Zustimmung der Reichsregierung eine allgemeine Erhöhung des Kobsenpreises am 1. Februar belälossen. Sie beträgt für die Tonne (ohne Steuer) dei Steintoblen in den Hauptrevieren 50 bis 61 M., dei Robstrauntoble zwischen 34 50 und 40 M.

Mieder einsestellte Züge Non worden den 1. Februar

britetts swischen 34.50 und 40 M.

— Wieder eingestellte Jüse. Bon morgen, den 1. Februar ab werden solgende ab 29. Dezember 1921 ausgesassennen Jüge dieder besordert: E. 375 Krankfurt ab 10.10 vorm. (ME3.) Wiesbaden an 10.25 vorm. (WE3.). E. 376 Wiesbaden ab 7.40 nachm. (WE3.). Frankfurt (Obf.) an 9.28 nachm. (WE3.). Bs. 1564 Niedernbausen ab 7.58, Wiesbaden an 3.44 vorm. (WE3.). Bs. 1574 Niedernbausen ab 1.10. Wiessehen an 1.47 nachm. (WE3.). Bs. 1565 Wiesbaden ab 10.30. Riedernbausen an 11.14 vorm. (WE3.). Bs. 1573 Wiesbaden ab 2.18, Niedernbausen an 3.01 nachm. (WE3.). Bs. 3001 Worms ab 5.58 (WE3.). Bensbeim an 7.43 vorm. (WE3.). St. 3012 Bensbeim ab 8.42 (WE3.). Worms an 8.23 vorm. (WE3.). Die D-Züge 107/108 Holland-Bosel und München versehren auch auf der Strede Um-Wünchen wieder.

— über den Umfang der Ausfunstspflicht dritter gegenüber

eitber den Umfang der Ausfunftspflicht dritter gegenüber ber Stenerbehörde liegt folgendes Urteil des Reichsfinanshofs der Rach § 209 Abl. 1 Sak 1 lollen, wenn es nich um die Ermittlung von Steneransprüchen gegen bestimmte Personen endelt andere Berlonen erft dann au einer Ausfunft oder

pur Vorlegung von Bückern angebalten werden, wenn die Verbandlungen mit dem Steuerpflichtigen nicht zum Ziel führen oder teinen Erfolg versprechen. Das Finanzamt ioll allo im Steuerermittlungsversabren zunächt die Austufft des Steuerpflichtigen prüfen, dann in der Regel mit dem Steuerpflichtigen ins Bernedmen treien, gegebenensalls ihn zur Vorlegung leiner Bücker und Geschäftspapiere anhalte ist 207 Abl. 1); erst wenn die Verhandlungen mit ibm nicht zum Ziel führen, sollen dritte zur Austunft (§ 177) oder zur Borlegung von Bückern (§ 185) angebalten werden; und wenn die Berbandlungen mit dem Steuerpflichtigen feinen Erfolg versprechen, sann lestere Mahnabme lofort getroffen werden. Die Austunfiseinholung kann auch im Einzelfall nicht auf § 186 der Reichsabgabenordnung gestührt werden. Diernach dat leder, der Woren zum Weitervorlauf veräußert, deren Abgade an den Verbraucher eine Seuerpflicht begründert, dem Finanzamt mit Genehmigung des Landessinanzamts auf Verlanzen seine Bücker und Geschäftspapiere in loweit zur Einsicht vorzulegen, als dies zur Feststellung ersorders ist, wer bolche Waren erbalten dat, und um welche Menzen es sich bandelt. Diese namentlich für die Umsaksineuer in Betracht lommende Borichrift des § 186 berechtigt das Vinanzamt aber nicht zur Austunfiseinholung, sondern nur zur Bucheinsicht. (Reichstinanzhofurseil vom 24. November 1921.)

Die Stammfarten für das Staatstbeater, Kleines Saus (Residens-Cheater) werden vom 1. die 6. Februar, vormittags von 3 die 1 Uhr, im Bureau des Kleinen daules (Luikenstraße 42) gegen Zahlung des Stammsartenpreises ausgegeben, und awar in solgender Reibensolge: Am 1. Februar: die Anmesdungsnummern 300 die 600; am 2. Februar: die Anmesdungsnummern 300 die 600; am 3. Februar: die Anmesdungsnummern 600 die 900; am 4. Februar: die Anmesdungsnummern 900 die 1200; am 5. Februar: die Anmesdungsnummern 1200 die 1200; am 6. Februar: die Anmesdungsnummern isder 1500 und die die dahin nicht abgeholten Karten. Die Intendantur bittet dringend, odige Reibensolge einzubalten. Die Anmesdungsnummern sind auf den Benachrichtigungsposisarten angegeben.

— Sehlverdindungen. Die Oberpostdirestion Franksurt a. M. will mit: In lekter Zeit mehren sich die Fälle, daß von Brivatpersonen ohne amtliche Mitwirkung Sernigreckeilnehmer. Verzeichnisse oder Rachträge berzu berausgesehen werden, in denen die Anichtununmmern nicht immer richtig angegeden und auch sonstige Unrichtigseiten entdalzten sind. Es wird darauf bingewiesen, daß die durch unrichtige Angade von Rusnunmmern verursachten Sehlverbindungen in Sinne der Bernigreckordnung und daber ge bü der an off ich is find: Die Benuhung derartiger Verzeichnisse tann daher für die Teilnehmer mit Nachteilenzoerbunden sein, weshalb in deren eigenem Interesse von dem Gefrauch solcher nicht amtlicher Ferniprechdicker gewarnt wird.

— Die Manle und Klauenieuche, Eine außerzeswähnliche

Die Manle und Rlauenfeuche. Gine aubergewöhr Döbe der Maul- und Klauenseuge. Eine ausergewoodlinge die der Maul- und Klauenseuge war im Deurschen Reich am 15. Oktober 1920 mit 195 943 verseuchten Geböften au verseichnen. Jum Frühjahr 1921 war die Zahl der verseuchten Geböfe auf 2560 gefunken. zum 15. Rovember 1921 aber wieder auf 6512 gestiegen. Bon diesen Zählterminen dat sie aber die 31m 31. Rovember 1921 setig abgenommen. Am 30. Rovember wurden 5108, am 15. Dezember 4059 und am 31. Dezember nur noch 4222 verseuchte Gehöfte gemeldet.

30. November wurden 5108, am 15. Dezember 4059 und am 31. Dezember nur noch 4222 verleuchte Gehöfte gemesdet.

— Bom Biehmarkt. In besteren Analitäten herrschie auf dem gestrigen Warkt ein allgemein sebhaftes Gelchöft. während dei geringem Bieh der Dandel ein schlespender war. Der Zutried nämlich: 123 Kinder, darunter 38 Ocksen. 12 Bullen. 72 Kübe sowie Kärsen, 83 Kälder, 147 Schafe und 167 Schweine, wurde nur langsam ausverkauft. Auf dem Grovoiedmarkt zogen die Ereise dei Ocksen, Härfen und Küben pro Zenimer Ledendgewicht 100 M. an, det Bullen, sowie auf dem Kleinvieh und Schweinemarkt diesten sie sich auf den vorwöchigem Stand. Ochsen: vollklesichige, ausgemästete, höcksen Schlachtwerts im Alter von 4 die 7 Jahren 1200 die 1300 M. und die noch nicht gezogen baben 1100 die 1200 M., junge sleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 1000 die 1100 M.; Bullen: vollklesichige, ausgewachene höcksten Schlachtwerts 1000 die 1100 M., vollsselchäuge, iünger 200 die 1000 M., mäßig genährte iunge und zu genährte ältere 850 die 900 M., vollsselchäuge, ausgewächtete Färsen böcksen Schlachtwerts 1200 die 1300 M. vollsselchäuge, iüngere 900 die 1000 M., mäßig genährte iunge und zu genährte sitere 850 die 900 M., vollsselchäuge, ausgewächtete Färsen böcksen Schlachtwerts bis au 7 Jahren 1050 die 1150 M., wenig gut entwidelte Färsen 1000 die 1000 M. und ültere ausgemästete und wenig aut entwidelte singere Rübe 850 die 950 M., mäßig genährte Rübe und Färsen 500 die 800 M., leinste Mastkämmel und Färsen 800 die 900 M., gering genährte Rübe und Färsen 500 die 800 M., leinste Gaugfäsder 950 die 1000 M., geringe Saugfäsder 800 die 900 M., geringe Mastkämmel und Schafe 700 die 800 M., mößig genährte Sämmel und Schafe 700 die 800 M., won 200 die 240 Kund 1680 die 1750 M., von 240 die 300 Blund 1700 die 1800 M., unrei 160 Brund 1600 die 1000 Bis 1600 M., von 200 die 240 Brund 1680 die 1750 M., von 240 die 300 Blund 1700 die 1800 M., unrei er Gauen und geschnittene Eder 1450 die 1550 M.

und geichnittene Eber 1450 bis 1550 M.

— Für Briefmarkensammler. Die Briefmarken auf den Baketkarten und Boktanweisungen verbleiden der Bost. Das Reichs von im in ihrer iu m gebt ieht dazu über, diese gedrauchten Wertzeichen den Einnahmen des Keichs nurkdar zu machen. Bei der nächtien öffentlichen Bostwertzeichenverseigerung am 20. dies 223 Kebruar werden auch gedrauchte Briefmarken des Feunschen Reichs, Norwegens und der russichen Bost in Ebina verkauft. Die deutschen Marken sammen von den Jahren 1902 und 1905 im Wert von 1 die 5 M. Die norwegischen sind von 1907, 1909 und 1911 in den Werten von 1. 14 und 2 Kronen. Die russichen Marken sind von der Ausgade 1899/1908 zu 31/2 und 5 Rubel. Zum Berfauf sommen auch wieder ungebrauchte Marken und Bost lauf dommen auch wieder ungebrauchte Marken und Bost larben aus den Schukgebieten, diesmal aus Togo. Die nicht verkauften Wertzeichen werden später freihändig verkauft.

— Ehrenzeichen der Republik, Ehrenpreise sind ieht von

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes,

Gtantsthesier. Wegen Ertrandungen im Personal gesangt heute Dienstagsbend hatt der angefindeligten Berftellung "Der Mitade" Quactus Oper "Madame Bucterstop" im Abannement D jur Aufführung (Anjang 7 Uhr). Die derdels delsfien Aarten behalten und für diese Gerkellung ihre Gultigkeit. — Die Erskunführung von Georg Kassers Schauspiel "Ban Morgens die Mitternachts" ilt, wie dereits mitgeteit, auf den 3. Jedenart schaefest. Kasser, der gerzeit der meiß gespielte deutsche Dramatisen, fowmt damit in Wiesdaden gum erkenmas zu Mert. — Dos nunmehr der Staatstheafer "Antendantur unterftellte "Kieine Haus" (Resdeug-Iheater) mith, wie dereits mitgeteitt, am Gamstag, den 4. Jedenar, eroffnet werden. Jur Aufführung sommt in neuer Inspenierung und Einstaderung "Misnas von Barnheim". Der Borversauf beginnt Mittwech, den 1. Jedenar. ben 1, Gebruar.

den 1. Gebruar.

Rurhans. In dem Lichtbild- und Experimentalvoritag des wissensichaftlichen Direktors Schwarzhaupt über das Idema "Wie ist ein Untergang der Erde möglich?" morgen Mittwoch im Kurhanse gelangen auch eine Anzahl hochinterassanter Experimente gur Darstellung: Hecklung von ca. 1000 Grad Site. Flammensärdung und Spektrum, die Wender des Sauerstoffs, Anoligasgedisse, Schweitherenner in Tätigfelt, trapfendes Glas, exerme Lichtstürfen usw. — "Die Berser" von Acschole, welche Werschie im Kasimo zur Ausstührung gelangten, werden am Deunerstag diese Woche, abendo 8 litz, im Aurhause wiederholt. — Alls Solistin des 3. Juliuskonzertes am Freisag dieser Abache wird sich dem diesigen Hublitum erstmalig die Geigerin Frl. Allma Moudie verstellen. Das Konzert liebt bekanntlich unter der Leitung des Darmstadter Generalmusskortelers M. Balling — Der nächste Ball sinder am Sanstag dieser Woche im Kundause saut.

Balling — Der nächste Ball sindet am Sanstag dieser Woche im Kundause saut.

Balling — Der nächste Ball sindet am Sanstag dieser Woche im Fautdause saut.

Balling — Der nächste Ball sindet am Sanstag dieser Woche im Fautdause saut.

Balling — Der nächste den Stittwooch, den 1. Kebruar, abends pünstlich

Ausbanie statt.

Belähinavertrag. Am Mitwoch, den 1. Jehruar, abends plinklich sich Uhr, spricht im Saale der Loge Plats, Friedrichstraße 25. Herr Kurt Bismersseld aus Berlin über "Bolltische und mixischaftliche Schwierigseiten deim Ausbau eines jüdischen Passungevereins. Der Vellsbildungsverein, der in wenigen Ronaten auf eine böjährige segeworeiche Wirtsemfelt zurückbilden fann, deschschtigt, die vor dem Krieg in sedem Winter abgehalbenen Bollvoorträge, die sich großer Beliebtheit erfreuten, demnächt wieder anzumehmen. Sie werben in der Regel seden Freitagadend 8 Uhr im Saale der Rödelichen Oberrealschule am Zietenring statistaden. Im allen Schichten der Berdiserung die Teilnahme zu ermöglichen, ist der Eintritidepreis auf 50 Bf. sestgeset; einige vordehaltene Plätze werden ser En abgreichen. Den ersten Bertrog wird ukächten Freitag, den 3. Jehr., derr Oberkudiendirekter Dr. Höher halten über Agspeten: Keiselschiederungen aus dem Lande der Horamiden, mit Lichtbildern.

Cäelliewerein. Das zweite Konzert (Ruth von Georg Schunann) mußte auf den 20. Jehruar verlegt werden.

Mufit. und Bertragsabenbe.

* Konjert, herr Fris Theil, Kapellmeiftet in harburg fiand am Montagedend als Gastdrigent an der Spitze des Kurerchesten. In Brahms E-Moll-Sinsonie demées er durch bestimmte, von warmem Impuls beseidte Zeichengedung, dach er ein Dirigent von nicht alltöglichen Qualitäten ift. Das Kurstcheste ein berget dereitwilligst seinen Dirigen, und so wurde dem Wert eine febr simmungsvolle, reich schaftleite Michaelbe mit Manuelle Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe Michaelbe mit Michaelbe Michaelbe

Aus Proving und Nachbaricheft.

Eingemeindung gu Bingen.

Eingemeindung zu Bingen.

wb. Bingen, 31. Jan. Aber den Stand der Berbandlungen, der, die Eingemeindung der Orte Kempten und Gaulsbeim in Bingen, macht iedt die Bürgermeisterei der öffentlichkeit Ratteilung. Die zwischen Rochusberg und Roem eingeklemmte Stadt Bingen bedürfe dringend der öinzuerwerdung kreien Baugeländes, um der überaus drückenden Woodnungsnot beizulommen. Edenso dringend bei die Erweiterung Bodnungsnot beizulommen. Edenso dringend iei die Erweiterung der Inträge auf Aberlassung von Utergelände für großgewerbliche Anstedelungen vorlägen. Eine solche Erweiterung werdliche Anstedelungen vorlägen. Eine solche Erweiterung werdliche Anstedelungen vorlägen. Eine solche Erweiterung der deber nur rheinaufwärts nach Rempten und Gaulsbeim zu möglich. Die Landwirtsichaft treibende Bevöllerung der deiten, einzugemeindenden Orte steht diesen Bestiebungen zunächst noch nicht zustimmend gegenüber, während Beamte. Arbeiter und Gewerbetreibende in Kempten und Gaulsbeim den Plänen aber geneigt sind. Die Kerbandlungen sonnten zunächst noch zu seinem Ergebnis gesicht werden, dilrsten aber dalt ibre Korssenung finden, da die Berbältnisse eine der Gangemeindung günstige Lölung gerade beraussordern.

Bermischtes.

Gevanserte Schuklente. Die amerikanischen Schukleute sind in aand anderer Weise als die europäischen für
den Kamps gegen die Berbreckerwelt ausgerüstet. Man dat
alle die während des Krieges ervrobten Schukmittel verwendet, um ihr Leben nach Röglichkeit zu sichern Chicaad
rüstel seine Schukmannschaft mit kugelsicheren Eisenschilden
aus, binner denen die Bolizisten wie hinter einem sicheren
Mall genen Berbreckerlicharen vorgaben können. Die Manner
der Sermandad in Chigago verwenden aber nicht bloß zur
Abwehr kugelsichere Schilde- und Banzer sondern sie sind
zum Angriss mit Malchinengewehren versehen. In NewPort bat man vor kurzem eine kugelsichere Weste für die
Schukleute eingesührt. Obwehl dieser Banzer nur sechs
Bfund wiesel, so soll es doch unmöglich sein, selbst dei aus
der Rähe abgegedenen Schüllen mit Kugeln durchauddringen.
Philadelphia gibt seinen Schukleuten Gasbomben in die
dand die zwar nicht giftige Gase verbreiten, aber doch so
unangenehm wirten, das dei Ausschufen die Menge sogleich
auseinander kiedt. Ein anderer amerikanischer Staat verwendet im Kamps zegen die Berdrecher Banzerautomobile,
aus denen Malchinengewehre eingebaut sind. Mit diesem
Kampsmittel wird vor allem den Wegelagerern zu Leide gesangen, die die Eisenbadmäge aushalten. Krastwagen überiallen und eine wahre Best des Landes bischen. Die Banzerautomobile der amerikanischen Bosizei sind auch mit drahtlosen Apparaten versehen, mit denen auf die schnellke Weise
Radrichten an die Bolizeisentren gelangen können.

R

D

1.

2 1

Handelsteil.

Berliner Börse.

Serliner Börse.

Serlin, 30. Jan. Der Börsenverkehr stand heute im Zeichen hochgradiger Geschäftsunfust. Die Unsicherheit der innen- und außenpolitischen Lage, die Besorgnis von den Wirkungen der Zwangsanleihe und nicht zum mindesten die hohen Spesen veranlaßten die Spekulation und die Kapitalisten zur äußersten Zurückhaltung. Am Effektenmarkt waren Abschwächungen vorherrschend und die Kurse gaben bis zu 50 Proz. nach. Besserungen waren nur vereinzelt zu verzeichnen. Ilse Bergbau gewannen 35 Proz., Köln Neu-Essen 110 Proz. niedriger; Kallwerte fester und mäßig anziehend. Valutapapiere im Zusammenhang mit der Valutaversteifung höher. Devisenkurse stiegen etwas auf die unfreundliche Kritik der deutschen Denkschrift durch die französische Presse. Am Anlagemarkt neigten deutsche Anleihen eher zur Nachgabe, ungarische teilweise gebessert. Lebhafte Umsätze landen bei leicht gebesserten Kursen in österreichischen Noten stat auf die Österreich von England und Frankreich gewährten Anleihen. Der Effektenverkehr gewann im Verlaufe eine Widerstandsfähigkeit, zeigte aber keine Belebung. Kurse vom 30. Januar 1922.

	Staatspapiere	Section Links	Dir.	A MODELLO ME DISCORDE	tana
West.	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN	In*	30	Dtsch, Waff, u. Mun.	1305.
5 114	icksschatz S. II	89,00	5	Daimler Motoren	485.25
41/4	R IV.V	85.50	45	Deutsche Erdői-Ges.	1866.
456	8. VI-IX	72,-	18	Elberfelder Farbent,	581
41/4	1924er	95,50	12	Eschweiler Bergw Friedrichshütte	22
	ichsamlelke	77.50		Felten & Guilleaume	940
		87.80	15	Gasmotoren Deuts	725
#We		72.50		Geisweider Eisenw	
3.		109.50	h-4	Gelsenkirck, Bargw	800
4 Hol	huingebiet-Anletho	126.50	12	Griceheim Bloktron .	7-20
Sp	arpramise-Anielho	79.75	14	Höchster Farbwerke	558
h Fr	eus. Schatz-Anw. 21		15	Harpener Bergbau .	1435.
*	ouf. Consols	100	8	Hindr. Auffermann .	530
20/2	our commission	71.90	0	Hoheniohewerke	702
	# Town No. 1 (1/2) To 2/2 Or	60,10	0	Höseh Risen u. Stahi	1088.
Tie	d. Anlethe 08-14	78.50	10	Hae Bergbau Königs-u. Laurahütte	385
- Ba	yrische Anleike	81,80	0	Kali Aschersieben	
16		65.75	30	Kostheim Cellulose	\$80 525
	enbahn Vors	62.75	6	Krenprinz Metalif	4701.
	mb. Stasts-Anl. 07	92.50	16	Lahmeyer u. Co	450
	es. Anielho	58	8	Lauchhammer	855
411	98-12	73.40	12	Lindes Eismaschinen	629
25	chs. Anlaibe	58.50	18	Ludwig Loewe u. Co.	840,-
_		A Designation of the last	6	Mannesmann Röhren	1298.
Trical I	Bank-Aktion.		6	Oberschies, Eisenbed,	755
Div.	The same of the sa	500,-	14	Eis. Ind.	690
9	Rerliner Handeleges. Commers, u. DiscR.	295	17	Koksw.	1740.
14	Darmstidier Bank	275	16	Orenstein u. Koppei	956
	Deutsche Bank	476	8	PhonBergb. u. Hutte	860
摄	Disconto-Cemmandit	409	25	Porzellant, Kahla	2590.
16	Dresdner Bank	319	14	Rositzer Zuckerraft Rhein-Nass, Bergw	1075.
6	Mitteld, Creditbank.	287	13	Rhein. Stahlwerke	1680.
10	NationB. f. Deutschl.	283	1.5	Riebeck Mentan	1289.
11.	Oosterr. Kredit-Anst.	-	13 15	Rombacher Hüttenw.	720
1.0	Reichsbank	193	0	Rhein, Metallwarent.	480
-		-	20	Sachsenwerk	5 65
Div.	ndustrie-Aktlen.			Bohuckert Elektriz.	618,50
12 1	Albert, Chem. Werke	1460.	13.	Siemens u. Halske	752
18	Adler-Fahrradwerke	.593	45/2	Südd. Eisenbahnges. Verein. Glansstoff-F.	249
20	Augsburg - Nürnberg	1174.	20		2140.
34	Allg. ElektrGes	638	15	Varziner Papierfahr. Verein, Can-Rottw	1320.
26	Bergmann, Elektrin.	870	15	Weiler-ter-Moer Ch.F	810
36	Bad. Anliin u. Sods.	618,-	12	Westeregeln	551
15	Rismarck-Hütte	000	35	Zeilstoff Waldhet	775
4	Brauerei Schultheiß .	710	20.	DEL THE COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	(C) (C) (C) (C)
33/4	Contract of the Contract of th	856	0	HambAmerPaketf.	400
10	Bederus Eisenwerke Beton-u. Monierbau.	815	0	Hanss-Damptschiff	399
25	Deutsch-Lux, Bergw.	8:5	0	Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb	283,50
76	Deutsche Kaliwerke.	1425.	0	- Charles - Control of the Control o	470
10	DuchUebersElekt.		0	Türk, Tabakregie	
26	Donnersmarck-Hütte	1220.	0	Otavi Minen	840
25	Dürrkopp, Bleicf. M	899	0	Genusscheine	823
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	200		MARKET THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	

Frankfurter Börse.

Frankfurfer Börse.

Frankfurf a. M., 30. Jan. Ruhe und eine gewisse Uneinheitlichkeit gaben der heutigen Börse das Gepräge. Der Dollar ist wieder leicht befestigt und neigt zu Börsenschluß gegen 205 Die Umsatztätigkeit war auf dem Effektenmarkt nicht erheblich; im allgemeinen neigt das Kursniveau nach unten. Goldmexikaner 2650 (— 30). Auf dem Montanmarkt zog Buderus etwas an 998 († 23), ebenso Mannesmann 1290 († 3). Die übrigen Werte des Montanmarktes gingen niedriger. Rheinstahl 1050 (— 80), Phönix 950 (— 70), Deutsch-Luxemburger 830 (— 8). Oberschlesische Werte hielten sich einigermaßen; besonders befestigten sich Laura um 35 Proz. Gedrückt setzten die Maschinenwerte ein. Deimler 495 (— 5), Kleyer 593 (— 8). Wenig Interesse zeigte sich für Kaliwerte, die fast gar keine Umsätze erzielten. Westeregeln 2250, Aschersleben 859

(+ 25). Schwächer lagen auch die Kurse auf dem Farbwertsmarkt. Scheideanstalt 1325 (- 23), Holzwerkohlung 860 (- 24), Höchster 559 (- 1), Griesheim mit 709 gehalten. Auch Elektrowerte waren durchweg rückgängig. Besonders matt lag Siemens mit 735 (- 35), A. E.-G. 648 (- 12). Licht und Kraft 470 (- 5), Bergmann dagegen behauptet 862 (+ 2). Dementsprechend war auch die Lage am Einheitsmarkt; hier bestand lediglich Kauflust für Wolff und Eßlingen. Angeboten waren Braun Konserven, Luxemburger Industrie. Von fortlaufend notierten Werten u. a. Aschaffenburger Zellstoff 864 (+ 8), Krauß Lokomotiven 965, Heidelberger Zeunent 774 (- 13), Fuchs 760, Rütgers 870, Holzmann zurückgehend 726 (- 23). Der Zuckeraktionmarkt lag schwach. Frankenthal 752 (- 18), Waghäusel 760 (- 25). Rheingau mit 800 behauptet. Auf dem Bankaktien- und Schiffahrtsmarkt bestand durchgängig Abgabeneigung. Abgabeneigung.

Kurse vom 30. Januar.

Stadtanielben und		Div.		In v.				
			Chem.Fabr.Goldenb.	1020.				
Obligationen.	4-7-12 E	17	D.Gold-u.Silb, Sah.A.	1345.				
s'a Wiesb. Stadtanl, v. 1900		10	Faber & Schleicher .	475 -				
4% - 191		10	FahrzFab. Eisenach					
2566		15	Farbwerke Mühlheim	750 -				
4% Frankt.	05,25	25	Peist Sektkellerei	630				
37/4/94	87	10	Filzfabrik Fulda					
4% Mainzer	85 25	25	Frankfurter Hof	694				
THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I	0.000	- 80	Frankf, Allg. Vers	2790.				
6% Frankf. HypBank	03.50	10	Gran & Bilfinger					
STARRA	88	27	Gummi Peter	879				
4% . Credit-Vo	98	15	Heddernh, Kupferw.	825 -				
31/4//	80	12	Hoch- und Tiefban .	488.7				
4% Hamburg, HypBk.	98.50	10	Holzverkohlungsind.	370				
31/61/6	-	18	Junghanns, Gebr	579				
4% Nass, Landesbank V. 1	00.50	10	LederfAdl.&Oppenh.	1275.				
Shirts The 1	93	10	Lederw. Spichartz	965				
4% Meininger Hyp. Bk.	96.25	-	Löhnberger Mühle .	740				
3444	83.	21	Mainkrafiw, Hochet .	350.25				
4% Pfälzische HypBk.	01.60	-35	Maschinent, Badenia	840				
31/61/6	80	20	Maschinenf, Essling.	884				
4% Preus. BodCredit . 1	104	10	Maschinent, Hilpert	520				
4% . Central Bod.	99	20	Maschinenf, Moenus	630				
37/4/10		20	Motorenf. Oberursel	-				
4% Pfandbriefbk		10	Pfälz. Nähmaschinen	560				
35/6/96		20	Pfliner Pulver	-,-				
6% Rhein, HypBk aa oo			Pokorny & Wittek, .	6 2O				
3//4/6	83	59	Röhrenkessel Düfr .	753				
Div. Industrie-Aktien.	In 40	50	Enigers Werke	860				
	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED	50	Schnellpr.Frankenth.	679				
	599		Sehukfabrik Herz	488				
20 Aschaffenb. Buntpap, 6	70,-		Schuhfab, A. Wessels	850				
- Aschaffenb. Zeilstoff 8	145	92	Schuhetoff-F. Fulda	-				
	108	10	Schriftgieß, Stempel	719,-				
15 Bad, Uhrenfahrik . 7	50	1	Seilindustrie Wolff					
	60,-	55	Tellus Bergbau	589				
40 Bayer, Spiegel u. Glas 8	30		V. Chem. Pab. Mannh.					
13 Beck & Henkel 7	75	16	Ver. D. Olfabriken	760,-				
- Benz & Co	70	-	V. Frünk, Schuhfubr.	650,-				
18 Bing-Werke 5	50	30	Verzinkeret Hilgers					
5 Bel-u, Saberk, Braub, 4	51	20	Veigt & Häffner Vors.	540				
25 Bleistift Faber 8		20		835,-				
6 Brauerel Binding .	****	80	Voltagen Seil	799				
	-	20	Waggonfabrik Fuchs	760				
15 Breuer Masch. Vorz. 6		26	Zuckerf.Frankenthal	750				
18 866	25	14	Waghiusel .	760				
Der Markkurs im Ausland.								

dz. Mainz, 30. Jan. Der Markkurs neigte auf den europäischen Plätzen wieder zur Schwäche, wenn auch die Rückgänge nicht bedeutend waren. Er notierte in Amsterdam mit 1.32½ um 4, in Zürich mit 2.52½ um 2½ und in Paris mit 6 um ½, niedriger. In New York eröffnete die Mark mit 0.49% auf dem Stand vom Samstag. Die Berlingr Devisenpreise waren anziehend. Die Steigerungen betrugen für Amsterdam 105, Brüssel 20, Italien 18½, London 13½, New York 3½. Paris 25, die Schweiz 75 und Spanien 50.

Banken und Geldmarkt.

Banken und Geldmarkt.

*Westdeutsche Bedenkreditanstalt in Köln. Am 31. Dezember 1921 betrug die Gesamtsumme der im Umlauf befindlichen Hypothekenpfandbriefe 119 423 400 M. (am 31. Dezember 1920 120 687 400 M.), die Gesamtsumme der in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken nach Abzug aller Rückzichlungen und sonstigen Minderungen 123 813 833 M (123 410 612 M.), die Gesamtsumme der in das Hypothekenregister eingetragenen Wertpapiere 993 732 Mark (1 893 082 M.), die Gesamtsumme der Kommunaldariehen unverändert 1 250 000 M.

**Thypothekenbank in Hamburg. Laut Abschluß für das Jahr 1921 betrugen die vereinnahmten Hypothekenzinsen 28 947 492 M. gegen 27 572 753 M. im Vorjahr, sonstige Weitere Einnahmen an Provisionen und Pfandbrief-Agie 997 148 M. gegen 944 679 M. Hierzu tritt der Vortrag mit 803 922 M. gegen 790 951 M. Zu zahlen waren an Plandbriefzinsen 22 396 635 M. gegen 21 288 597 M., an Generalunkosten 3 683 883 M. gegen 3 023 250 M., so daß 5 409 540 M. gegen 5 371 358 M. verbleiben. Es gelangen hiervon wieder

10 Proz. Dividende mit 3 600 000 M. zur Verteilung, ferner werden dem Reservekonto II 460 562 M. überwiesen, die Tantiemen erfordern 550 297 M. und auf neue Rechnung werden 798 682 M. vorgetragen.

Industrie und Handel.

Dürkoppwerke, A.-G.. Bieleleld. Der Außichtsrat schlägt die Verteilung von 18 Proz. Dividende auf 20 Mill. Mark Stamm- und 8 Proz. auf 15 Mill. M. Vorzugsaktien vor (15 Proz. 1920/21 und je 25 Proz. in den Jahren 1918/19 bis 1916/17 auf 9.5 Mill. M. Stammaktien). Ferner soll das Aktienkapital um 10 Mill. M. Stammaktien auf 45 Mill. M. erhöht werden. Die Ausgabemodalitäten sind noch nicht festgesetzt. Über das laufende Geschäfsjahr heißt es, daß das Werk zurzeit glänzend arbeite.

Erhöhung der Preise für Metallrehre. Der Kupferrohrverband hat seine Grundpreise auf 8250 M. für den Doppelzentner heraulgesetzt, die Preise für Messingrohre wurden um 300 M. auf 7500 M. für den Doppelzentner erhöht.

*J. P. Bemberg, A.-G. in Barmen. Die Verwaltung beantragt für für 1920/21 wieder 20 Proz. Dividende. Eine Kapialserhöhung ist, wie versichert wird, nicht in Aussicht genommen

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

30. Januar 1932	Uhr 27 morgens	I Uhr II	s Uhr 17 shends	Mittel
Luft- druck auf 0°u. Normalschwere	155 4	788.7	740.2	28.1
red. auf dem Mocresspiegel Thermometer (Celsius)	745.8 -2.0 6.1	749.0 +7.0 5 6	750.5 +3.1 5.7	748.4 +3.8 6.5
Relat. Fouchtigkeit (Prozente)	96 SW 2	W 2	95 N 1	89.7
Niederschlagshöhe (Millimeter)	180.	CONTRACTOR OF THE	Temperate	arı -0.6.

Wasserstand des Rheins

am 30. Januar 1932.

Pegel 0.79 m gegen 0.79 m am gestrigen Vormiting 0.002 0.02 1.15 1.25

Wettervoraussage für Mittwoch, 1. Februar 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikul. Vereins zu Frankfurta. M. Wolkig, geringer Regen Temperatur wenig über den Gefrierpunkt, Südwestwind.



Volle Körperformen Magerkell. erhält man durch brauch von Oriental. Kraftpulver u. der Oriental. Krafftabletten. Paket 10 Mk. 100 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Dentptfdriftlotter: D. Betift.

Secentwortlich für ben politischen Teil: S. Letisch; für ben Unter-baltungstell: J. Santher; für den lotalen und provinziellen Teil, sowis deridiristaal und handelt W. Ex: für die Unzeigen und Kellament h. Dormauf, somitich in Wiesbaden.
Druden, Berlog der L. Schellen dergischen hofduchdrudern in Wiesbaden

Oppositunde ber Schriftfeitung ift bis i Uhr

. Die Firma

PAUL CROS, Likörfabrik, Mainz a. Rh. Frauenlobstraße Nr. 20

teilt ihrer verehrten Kundschaft ergebenst mit, daß die General-Vertretung des Herrn Huot-Soudain, Wiesbaden, Rheinbahnstraße Nr. 4, ab heute erloschen ist und infolgedessen erwähnter Herr, sowie sein Untervertreter Herr Colonna, Düsseldorf, Tonhalle, nebst deren Reisenden ab heute mit ihr keine Gemeinschaft mehr haben.

Jeder Kunde, der zur Zeit durch die bisherige General-Vertretung Bestellungen an die Firma Paul Cros überreicht hat, wird von dieser Firma selbst besucht, um eventuelle Aufträge zu bestätigen.

Wellpappe

kann wieder geliefert werden Karl Wilh. Trefz

Gummi-Sohlen, Gummi-Ubiage

Sedanstraße 1, Fernruf 776.



am beften und billigften im Spezialgeichaft noch a alten billigen Breife. Leber für Gelbitbejohlen, reine Gichen-tobe, la Kern, billigft, alle billigft, alle Bedarfsartitel. arbeiten werben ausgeführt! Schuh-Reparatur!

3 Rengaffe 3, Reinmann Ann ihme famil. Reparaturen Bedienung fofort und billigft.



Kludsessei

in echtem Rindleder und Cord. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19.

Stores Gardinen

etwas angestaubt außergewöhnlich billig. Julind Catlmann, Schierfteiner Str. 1, 2. Tel. 5209.

Restaurant.



Morgen Mittwoch: Schlachtfest! Dienstag abend :

Brat- und Bellmurft! Es labet freundlichft ein

3d. Willwood u. Camstag bill. Bert. von Ia Boll.
Strid : Jaden, Kleibern,
Blujen. Beftell. in jeder Farbe w. angen. Ferner einige Damen-Hite weg. Aufgabe sehr billig. Udermann, Modiftin, Abelbeibstraße 76, Part.

Bereins-Abzeichen

Rotifion Beber, 48 Dellmundfraße

Rolläden repartert

Frante-Reitenbad, Westenditr. 28. — Tel 5322. Rur für Biedervertäufer!

Bollmilch (gezudert, ungezudert) Upfelsinen, Zitronen ff. Apfel-Marmelade, höchft preiswert, eingetroffen Rurt Bolff. Morihitraße 66.

Telephon 5838.

Passagierdampfer:

Dreischraubendampfer Doppelschraubendampfer "Haverford" Doppelschraubendampfer "Mongolia" Dreischraubendampfer Doppelschraubendampfer "Manchuria Doppelschraubendampfer "Mongolia Dreischraubendampfer

"Minnekahda" 15. Febr. 1. März 99 "Minnekahda" 12. April 26. aubendampfer "Minnekahda" . . 10. Mai Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausweispapiere.

Frachtdampfers

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston Hamburg-Philadelphia usw. Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,

oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wieshaden.

CURHAUS WIESBADES

Donnerstag, den 2. Februar 8 Uhr, im großen Saale: F241

Volks-Abend

Musikalisch - deklamatorische Aufführung:

Die Perser.

Tragodie von Aeschylos.

Musik von Bernhard v. Meinlagen.

Leitung : Oberstudiendirektor Dr. Preising.

Mitwickender

Städtisches Kurorchester.

Schüler des Humanist Gympasiums. Eintrittspreis 3 Mark.

Männergesang-Verein "Concordia"

a

melden. Siehe Zirkular an die Mitglieder.

Voranzeige!

Samstag, den 4. Februar, abends 7 Hfr:

m Rathol. Gefellenhaus, Dogheimer Str.

Mittwoch ben 1. Februar 1922, abends 81/, Uhr panttlich, im Saale ber Loge "Plato", Friedrichftr. 35:

Aurt Blumenfeld (Berlin) über:

Politische und wirtschaftliche Schwierigkeiten

beim Aufbau eines judischen Balastina."

Agypten; Reiseschilderungen aus dem Lande der Pyramiden.

Mit Lichtbildern. F280

Eintritt 50 Pfg.; vorbehaltene Platze 2 Mk.

Denticher Betleidungsarbeiter-Berband

Mittwoch, Den 1. Februar, abends 61/2 Uhr, im gr. Saale bes Gewertichaftshaufes:

Versammlung

alle Beichaftigten in ber Damenichneiberei, Weißzeugnaberei unb Bollwarenfabrifen.

Zagesordnung: Befanntgate b & Schiebsipruches bom

Schichtungeausichuß und Ste lungnahme biergu

Montag, den 6. Februar, abends 61/, Uhr, im Bewertichaftshaus: Jahres-Berfammlung.

3mangsinnung der Damenichneider und .Ecneiberinnen Biesbaben.

Bu ber morgen Mittwoch, ben 1. Februar, abba. 6 Uhr bei Bh. Baulh, Restaurant "Bürgerhof", Michelsberg 28 flattfindenden

Generalversammlung

- Filiale Biesbaden. -

Volksbildungsverein. Volksvorträge im Saale der Städt. Oberrealschule am Zietenring:

1. Vortrag: Freitag, den 3. Februar, abends 8 Uhr. Herr Oberstudiendirektor

Dr Höfer:

Der Borftand.

Bortrag T

Mitglieder, Gonner u. Freunde find bergl. eingelaben.

Der Borftand bes Babernvereins "Babaria".

Mitgliedskarte mitbringen.

Städtische Kurverwaltung.

Samstag, den 4. Februar, abends

8 Uhr, im Wintergarten, Schwalb. Str.:

Eintritisgeld! Keine Tombola! Keine Nebenkosten! Gaste willkommen, sind jedoch dem Vorstand vorher anzu-the Zirkular an die Mitglieder. F 262

zu dem wir unsere

Gesamtmitglied-

schaft ergebenst einladen. - Kein

Der Vorstand.

Begen Auflöjung eines Sanshalts verfteigern wir morgen Mittwoch, 1. Februar, morgens 9% Uhr anfangenb, in unferen Aufrionsfälen

bsrat Mill

tien 8/19

das M.

daß

ofer-

den

tner

Rin

sicht

den

ttel

8.1

18.4

8.7

fttug

2. 16.

nen

tal.

abis

322

ifen.

Marktplay 3

nachverseichnete febr gut erhaltene Blobiliargegen-

1. 1 Nußbaum-Schlafzimmer-Ginrichtung, besteb. aus 2 tompl Betten mit prima Ginlagen, 2t. Spiegelichrant, Balchtoil. u 2 Rachttifche;

2. 1 Aufbeum-Wohnzimmer-Ginrichtung besteb. aus Rubb.Bertito. Rubb.-Konjolichrant mit Spiegelauffat, achied. Tifc u. orima Diwan

ferner 1 sebr schöner Rubb. Sefretär, 1- und Lürise Rleiberichrünte, Rubb. Spiegel mit Trumeau, Tische, Stüble, Rubb. Haneelbrett, Singer-Rüb-maschine, Oelgemälde, Bider, Wandubr, 1 aufer Tepvich, Plumeaus, Kissen, Bettucktungstörper, Betten, Robbaare, eleftr. Beleuchtungstörper, Vendulubr, photogr. Apparate Gerrendlifter Bendulubt, photogr Apparate, Berten Uffer, Damenkleiber, 2tur. weiß lad Eisschrant, Kuchen-möbel, Zinkbadewanne, 2 Waschbütten, Tonnen-garnitur, Glas, Porzellan u. vieles mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung: Dienstas, ben 31. Januar, mab-

Rosenau & Wintermeyer Seeib, Tagator u. beeib, öffentl, angeft. Auftionator, Größte Auftionoffle Biesbadens,

Telephon 6584. 3 Martiplat 3. Telephon 6584.

Versteigerung pon Nachlaß Mobiliar u. Büro: Inventar etc.

Morgen Mittwoch, 1. Februar ds. 35. norm. 9% Uhr beginnend, durchgebend ohne Bauje, persteigere ich in meinem Bersteigerungssaale

23 Schwalbacher Straße 23

1. folgendes guterhalt. Rachlag-Mobiliar etc. als:

1 fdwarz. Pianino v. Schwechten großer Rugb .- Bibliothefichrant mit 4 Glastüren, Unterfat mit 4 Schublaben u. vier holstüren, auch als Labenichrant paffenb, ca. 2,30 Meter breit,

Rufbaum-Ronfolichrant mit Marmorplatte Rollverichlus und Schranfauffat mit Spiegel-icheiben, für Merste paffenb,

schreibei, für Verste vallend, sehr schwer RunbaumSchreibtisch mit Aussah, Ruhb. Bertifo, sehr gute
Polkergarnituren, alo: Sofa und 2 Sessel mit Talchen, Sofa u. 2 Sessel mit Moquet, Sofa und
2 Sessel mit Plüsch, Ottomane, Tbaiselongue, sast
neuer Alubsessel mit imit. Bederbezug, TriumobKlappsessel, Stüble, 3 Ausziehtische, die. Tische,
eiserne Gesindebetten, Deckbetten Febertissen,
Daunen-Steppbede, Kleiberschränfe, Walch und
Rachtische, sehr ichoner Ausb. Toil, Tisch mit
Slapplatte, Kommoden, Konsolen, Kleiber- und
Dandiuchsinder, Wiener Kachtstubl, Sessel mit
Rachtstubleinrichtung, Spiegel, Rähmaschine, Danbtuchtinder, Wiener Nachstubl, Sessel mit Rachstubleinrichtung, Sviegel, Nähmaschine, Stabsstück u. and. Bilder, Bilderrabmen, Bronzesplatette (Brbt. v. Eichendorss), EmpiresStanduhr, Mevers Konversations-Veriton, 17 Bande, div. Bücher, photoge. Albums, Enservice und sonstige Gebrauchsgegenstände, Bogelbauer mit schmiedeseisern Ständer Aquarium, Eksimmer-Lüster mit Mittelaus für Elettr. u. Gas. elettr. Lüster mit Kristallbehang, 2 elettr. Juglampen, Gasbeleuchtungen, 2 Bronze-Kerzenkandelaber, 2 elettrische Beisösen, 3il. Osenschur, Sindadewanne Wringmaschine, Obstgestell. Sattvesse, schoner Wandsbläserschank mit 2 Glasschiedetibren, sehr guter 2tür. Eisschank, 15 Bersandtisten mit Schiededeck, Partie Herrensselber, Schube, Süte, Kranen bedel, Bartie berrenfleider, Schube, Sute, Kragen ufm., gold. Ring mit Rubin, filb. D. Uhrfette, Gitarre, Gerrn-Gabrad mit Ber., Reifetoffer 2c.;

2 folgendes Büro : Inventar als: 1 at. Dovvel-Schreibtijch, 1 at. Dipl. Schreibtijch, 1 Stehichreibpult, verich. Schreibe und Arbeitsetische, 2 Altenichränke, Schreibleff.! Wieners und andere Stühle, bober Bultftubl, Rovierpresse mit Tisch. Optimus-Bervielfältigungsapp. Rleiber-Rleiderleiften, Bapiertorbe u. fonft. Bilro-Utenfilten freimillig meiftbietenb gegen Bargabfung.

Befichtigung in ben Geschäftsstunden von 8 bio

Wilhelm Helfrich,

Juftionater und beeibigter Taxator. Tel. 2941. Schwalbacher Strafte 23. Tel. 2941.

Japanischer Schrank

½ m hoch, Prachtstild, aus Privathand billig Bu verlaufen. Angufeben von 2-4 Uhr. Refflowig, Schwalbacher Str. 52, 1r.

Mild i Billig!

Reggerei Straub Bertramstraße 17]

Biesbadenet Aurtalender und 1922 entbalt alles Willensm. für Einheim. u. Fremde. 107 Berlag "Seimfultur", Raffauer Strate 3. Tel. 1996.

Nach langjahriger Tat gkeit als Assistenz-arzt an der inneren bteilung — eins hließl. Kinderstation — des hiesigen Stadt. Krankenhauses (Direktoren: † Professor Weintraud, Dr. Géronne) habe ich mich hier als

prakt. Arzt

u. Spezialarzt für innere Krankheiten niedergelassen.

Bin zur Kassenpraxis zugelassen. -Sprechzeit: 8-91/2, 21/2-4; Sonntags 9-10.

Telephon 3487. Or. med. Trimborn Kirchgasse 42, Ecke Faulbrunnenstraße.

Donnerstag, den 2. Februar cr., vermittage 3% Uhr beginnend, versteigere ich sufolge Auftrags in der Wohnung 23 Launusstraße 23, 2. Stod,

folgende gum Radilas ber Fran Dr. Gerbert ge-borige Mebiliargegenftande, ale

gut. ichwarz. Bianino, Rlavierituhl, gur. ich warz. Ptantio, Madverstuhl, Ciden-Rotenschränichen, ichone Ciden-Krebens, Ausziehtisch, 6 egnle Eichen-Stühle, Gerviertisch, Gosa mit Rotettebesug, Eichen-Bett, weihlad. eis. Bett mit Rapotmatrabe, Kinderbett, Waschtische, Rachttische, 1. u. 2tür. Eichen-, Rusbaum- und Tannen-Rieiberischränfe, Kommode, Konsolichrank, Eichen-Flurgarberobe, weiß lad. Garnitur, als: Bank, 2 Sessel und Tisch, Ripp. u. andere Tische, Stüble, Sessel, ivan. Wände, Politertür, Kinder-Schreibvult, eis. Kindertisch u. 2 Stüble, Sessel. Bilder, Bisperrahmen, Barometer, Ibermohygro-Schreibpult, eis. Kindertisch u. 2 Stüble, Spiegel. Bilber. Bildernahmen. Barometer, Thermobugraftop, sehr ichoner bil, elektr. Bronzelüster (Empire), elektr. Buglampen, Ampein und Steblampe, Rippsachen, Glas, Horzellan und sonstide Gebrauchsegegenstände. Jinnteller, Portieren, Garbinen, Plumeaus, Gebertissen, Reiselosser, emaill Babemanne, Sibet, ichoner emaissierter Regulier-Ofen, Ofenschirme, Rüchen-Einrichtung, Küchen- u. Rochgeschirt, Obstmüble, Fleischad- u. Reibmaschinen, Wecks-Einsochapparat, Einmachglier u. Töpte, Dundebutte u. bergl mehreimissig meistbietend gegen Bargablung. freiwillig meiftbietend gegen Bargablung. Besichtigung am Berfteisetungstage von 8 Ubr ab.

Wilhelm Helfrich

Aufrionator und beeibigter Taxator Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23.

nicht zu ändern ist

daß die Schinwaren teurer geworden sind und noch weiter steigen werde i, so können unsere Kunden durch raschen Entschluß zum Einkauf sich noch gegen die Nachteile dieser Teuerung schützen. Wir können unser großes Schuhwaren Lager bester Qualität,

das wir fruhzeitig eingekauft haben, zu recht mäßigen Preisen

Die vielbegehrten Backer- u. Dauerstiefel sind in allen Größen und bester Qualität am Lager vorrätig.

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Für Konfirmanden

solide Anzugstoffe in Blau p. Mtr. von Mk. 80 .- an,

in Marengo u. Schwarz p. Mtr. v. Mk. 100 .- an. **Ewald Wenzel**

Zweigniederl., Wiesbaden, Oranienstrasse 14 Te ephon 1297.

Tuchhandl, verbunden mit ff. Maßschneiderei

Schlafzimmer, Speifezimmer, Salon-herrenzimmer, einzelne gute Stude, Teppiche, Bianino, Raffenfchrant, Bronzen-, Marmor-Aufftell-gegenftande, Porzellane, cines. und japan. Gegenftande fauft gu

Julius Jager, Selenenftraße 15, 1. Telephon 5047.

gange Ginrichtungen, eing. Stilde, Teppiche, Brongen, Altertilmer, Gemalde, Bertgegenftande, Aufftellfachen taufe gu genigemagen Breifen. (Streng bistret). Bur herrichaften Taxieren toftenlos. , Tel. 3253. Zimmermann, 18 Recostraße 18.

Notariat Rheinstrasse 56 Justizrat Blackert

gr. Ausw., solid. Fabrikat Sender, Roomstr., 15. P.

Cimplizissimus:: Erste vornehmste Künstlerspiele WIESBADENS. Webergasse 37 Telephon 1028, M. Alexandroff.

L-15. Februar 1922: Gast-piel Maria Rapp Ehem. Kaiseri, Russ Hofopernsängerin.

Kris Baldur Berühmter Instrumen-tal- und Tierstimmen-Im tator.

sowie d.gr. Sens.-Progr. Bintr tt Mk. 20.-Soupers Mk. 50.-Ab 9 Uhr abends: Tanzp last und Bar "TROCADERO".



Rasiermesser u. Ahngen in besten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen. Fachm. Nachschleifen in eig. Werkstätte.

A. Eberhardt ir. Stahlwaren

6 Faulbrunnenstraße 6.

in allen Farben gu befannt billigften Breifen.

Rompl. Angugitoffe on 280 Mt. an. Mantelitoffe etc. preiswert abzugeben.

Rein Laden!

Indperfand

Aldons Allee 6 Reue blane

Konnemanden-Mn3nge fowie Herren- u. Jüngl.-

Ungfige mobernen Farben, su fir bill. Breifen au vert. Inm, Luijenstr. 26. G. 1.

werden unfere Mitglieder hierdurch eingelaben und um vollgabliges Eriche nen ersucht. Lageborbnung:

1. Befanntgabe bes Urteilespruches vom Schlichtungs-ausichus beir. ber Gehilfenlohne. 2. Belannigabe b. Urteilsspruches betr. b. Bufchneiber pp.

Dochachtungevoll Der Borftanb.

Meggerei Edingshaus

2 Ausnahme-Tage 2

Mittwoch und Donnerstag Ochienfieisch 14 Mart per Blund Rindfleisch 13 Mart per Pfund

30000 Zentner prima Buchenscheitholz

ofenfertig, für Back- und Zentralbeizung, sowie rheinische Braunkohlen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen



Holz- und Kohlen-Handlung Jacob Schwibinger X

Telephon 310.

Wiesbaden - Göbenstraße 17.

Lager: Elsasser Platz.

Moderne

Druckarbeiten

L.Schellenberg'sche Nof buch druckerei

Standesant Wiesbaden

Sterbefälle.

Zur gefl. Aufklärung!

Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß wir infolge plötzlichen Streikausbruches unserer Arbeiter genötigt sind, die Arbeiten durch unsere Vereinigung selbst auszuführen. Um nun diese Arbeiten verrichten zu können, haben wir die Stadt in Bezirke eingeteilt. Infolgedessen verschiebt sich der Putztag. Wir bitten deshalb unsere werte Kundschaft von Innenreinigungen, Etagen- und Nebenarbeiten bis auf weiteres absehen zu wollen. Um volle Rücksichtnahme bittend

Hochachtungsvoll

Vereinigung der Wiesbadener Glas- u. Gebände-Reinigungsgeschäfte

Mitgl. d. Verbandes der Reinigungs-Instituts-Unternehmer Süddeutschlands

taufen alte. auch Grammophonplatten

a 5.—, 7.— L. Spiegel u. Sohn. Langgolfe 1. Francubaar fauft Henning. Karlitr. 2, 3 St. Affive oder kille Teilhaber

für aut eingeführtes Engros Geichäft zwecks Bergrößerung gel. Off. u. 5. 718 Taghl-Berlag.

Rurgast (älterer berr) sucht balb aut sebeistes möbl. 3im., mit oder ohne Benston. Angebote mit Breis uni. B. 710 Tagbl. Berlag.

jauber, ehrlich, gegen jehr hob. Lohn nejucht: ferner ein Küchenmadchen. Villa Baulinenstraße 1. Menatstrau v. 7—9 Ubr vormittags sofort gesucht. Dentift Emil Müller, Mauritiusplah.

Lehrling gegen monatliche Bergüt. ver April gelucht. Drogerie Bernstein, Römerberg 2.

Alleinstehende

der besteren Stände jucht angemesiene Beichäftig. Bertrauensstellung bevor-tugt. Kaution fann ge-stellt werden. Angebote unter M. 706 an den Tagbl.-Berlag.

Gilberne Handtasche wertvoll Anbenfen, Mon-tag, 5 Uhr, 3w. Schüken-hofftraße, Martifit, verl. Gegen gute Bel. absug. Könis, Stiftsftraße 10. B. Gold. Gliederarmband

mit Rubinen Sonntag nachm. verforen. Gegen Belohnung abzugeben. Fran Beinen. Hotel Schwarzer Bod.

Goldenes Bleiftift verwangene Boche verl. Geg. gute Belohn. absus. auf dem Fundbura. Sefunden Damen-Uhr. Gegen Einrüdungsgebühr abzubolen Blüchertraße 48. 3 L.

entlaufen!

Gegen Belohnung abzusgeben bei I. Baumann, Kochbrunnenvlak 1. Bot Anfauf wird gewarnt.

Triflogen Grane Taube. Bitte dies kibe gegen Belohnung Roeilenfttt. 105 abzugeben.

Gerbeigen Elekturigen Grane Taube. Bitte dies Karna Ovel geb. Link, G F. Speinfttt. 105 abzugeben.

Win 27. Jan.: Inndex Wood, Archive Wood, Archive Wood, Archive Link, G S. Krebeiter Julius Dussen, 40 J.: Kebeiten Maria Ovel geb. Link, G J.—28.: Helen Rilb, ohne Beruf, 19 J.: Herton Wood, Archive Child Dittrid, 23 J.

Statt Karten. Willi Göbel

Mina Göbel, geb. Luft

Vermählte.

Wiesbaden

Drudenstraße 4.



Allen Bermanbten und Befannten bie fcmergliche Rachricht, bağ es Gott in einem unerforichlichen Ratichluffe gefallen hat, unfere innigftgeliebte, jungfte Schwefter u. Schwägerin

Helene Kilb

nach langem, schwerem, mit himmlischer Ge-bulb ertragenem Leiben, öfters geftärft burch bie hl. Sterbesaframente, zu sich in bie gu fich in bie himmlische Deimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

Ph. Rilb und Frau, Johanna, geb. Berg, Seinr. Schuly und Frau, Unna, geb. Rilb, Ph. Rilb.

Biesbaben (Rarlftr. 34), 29. 3an. 1922.

Die Beerdigung findet statt : Donnerstag, ben 2. Febr., nachmittags 345 Uhr, von ber Kapelle des Gudfriedhofes aus.

Das Seelenamt für die liebe Berftorbene am gleichen Tage, 710 Uhr, in St. Bonifatius.

Guterhaltene Möbel

tompl. Wohnungseinrichtungen und einzelne Stude, Gemalbe, Teppiche, Borgellane, Kunftgegenft., Bianos, Raffenichrante ufto. tauft gegen Raffe und gute Begahlung Alapper, Friedrichftrage 55, Telephon 1627.



Technisch vollkommenste Grude Derde

Billigfte und bequemfte, immer brennenbe

Roch= und Heizstätte. Lehte Reuheit: Gelbstätiger Bafferichiffgulauf ober Miterhitung eines Bafferbehalters bis 100 Liter, für Ruche, Toilette und Babegimmer.

neue und gebrauchte, in allen Größen, sowie ge-brauchte boer

eingetroffen und preis-wert abzug. Takbandlung 92. Griinfeld, 26 Echarnboritftraße 26 Zel. 1949.

Jaden, Jumper und Strümpfe werben ichnell und billig

angefertigt. Baiding Striderei Griffer, Dosheimer Straße 172.

ätür. mailiver Schrank für Wähche ober Waren, prima Küchen - Einricht., Meisterktück. Bettitellen, aleiche u. einzelne, perk. Dina - Schlefinger, Rettelbechtr. 12.

la Margarine Pfund Mk. 20. -

la Gemüsenudein Pfund Mk. 9 .-

Hausmacher Eiernudeln Pfund Mk. 13 .-Fst. Makkaroni

Pfund Mk. 14.-Kandiszucker Pfund Mk. 9.50

Stauhzucker Pfund Mk. 8 .-Frischobst-Marmelade

Pfund Mk. 6.75 rerd. Alexi Michelsberg 9. Tel. 652.

Deutscher Schäferhund reinraffig, ju pert. erfrag. im Tagbl.-Bl.

Gelegenheit! Reuer grüner Lodenmantel

mittl. Fig., buntelblaue Stiefelhoje u. felbgrauer Rod für Boltbeamten billig zu vertaufen.
Blum.
Luifenftraße 26, Gtb. 1.

Prima Briffeler Teppich Prima Brüsieler Teppich (4×4), 2tür. EichenKleibericht. 950, nubb.vol. Wäscheicht. 900, sweit egale Steppbeden a 350, Bett mit Sprungt. 260, ich. Kinderbett 200, 3teil. Wollmatr., eleftr. Stehlampe, Küchenwase, eine Spezereilad. Wage, icche Küchentonnen 25 Mt., Tilche u. Bilder billig.

Corressola,
Küdesbeimer Straße 33.

Schreibmajchinen vertauft Eutzberger, Roetheibur. 75.

Eichen-Speijezimmet, mpl., mod. Ausf., a. vt.

Chaiselongue neu, verstellbar, sehr preiswert zu verf. Klein, Coulinstraße 3. 1. Sute Chaiselongne (neu) sehr preisw. Bernbardt, Dotheimer Str. 20. M. 3.

Gelt. Gelegenheit !!für Brautpaar!!

Rusbaum - Schlafzimmer pol. m. reichl. Schniscrei, besteh, aus: 2 Beitstellen mit prima Sprungr. u. Muschelausfast. Walchtom. mit gut erhalt, weißer Marmorpl., dazu passend. Wandspiegel, zwei Nachtlichränischen mit Ausfast u. weißem Warmor (Bried.: Mare).

Bitid-Rücheneinrichtung mcd. wie neu, best. aus:
1 Küchenschr., 1 Anrichteichrank, 1 Tich u. zwei
Stüblen, alles mit zuter Machstucheinlage u. gut.
Schreinerard.; zusammen,
Schlafzimmer u. KüchenCinricht., für den Spotts preis von, 8750 Mt.

! Chaifelongues! wie neu, prima Arbeit u. Stoffe, mit u. ohne Dede, preiswert abzugeben.

! Baffelbettdeden! swei gleiche, wie neu, ichr billig. Anguseben nur Mittwoch von 9-4 Uhr.

Geipp.
Geffelltraße 10. S. B. r.
Rabmaid., falt neu. bill.
Maner, Wellrinftr. 27. S. Gehr gute Coubmader. Maid. vf. bill. Bernhardt, Dobbeimer Str. 20. M. 3.

> Achtung! Für Gegenstände Platin Gold u. Silber wie Ringe, Ketten Bestecke,

Kontakte, Holzbrand-Stifte, auch Bruch usw., ferner für Brillanten Perlen

zahlt stets die reellst n Preise Jul. Rosenfeld 15 Wagemanastr. 15

Tel. 3964.

Heute abend 6 Uhr starb nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter, herzensguter Bruder, der Königl. Preuss. Oberstleutnant a. D.

I I I GUI I GII TY I I II GI III YU II JUII YGU I GI

Ritter pp.

Er war der Besten einer.

In tiefstem Schmerz: Pauline von Schwedler.

Wiesbaden (Jahnstr. 25, 1), den 29. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Februar, nachmittags 33/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Tieferichuttert machen wir allen Bermanbten und Belannten bie ichmergliche Mitteilung, bag unfer lieber Cohn, Bruber, Reffe unb Better

im blubenben Alter bon 21 Jahren burch einen Ungludsfall uns jab entriffen wurbe.

In tiefer Trauer: Familie Rarl Lekerich. Biesbaben, Raftellftrage 2.

Die Beerbigung finbet Donnerstag, nachmittags 31/, Uhr, auf bem Gabfriebhof ftatt.